

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum  
**Herausgeber:** Bernisches Historisches Museum  
**Band:** - (1992)  
  
**Rubrik:** Bernisches Historisches Museum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# A. Bernisches Historisches Museum

## 1. Allgemeines

### 1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

#### *Präsident*

alt Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl

#### *Vizepräsident*

Gemeinderat Marco Albisetti

#### *Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt*

Krähenbühl, Hans, Dr. iur., alt Regierungsrat

Marschall, Wolfgang, Prof. Dr. phil., Ethnologe

Ryf, Anton, Vorsteher der Abteilung Kulturelles

#### *Vom Gemeinderat der Stadt gewählt*

Albisetti, Marco, Gemeinderat

Peter, Marc-Roland, Gemeinderat

Schweizer, Jürg, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger

#### *Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt*

von Erlach, Thüring, Fürsprecher, Burgerratsschreiber

von Fischer, Hermann, Mitglied des Kleinen Burgerrats

von Fischer, Rudolf, Fürsprecher, Burgerratspräsident

Schaerer-Helbling, Elsbeth, Mitglied des Kleinen

Burgerrats

Wälchli, Karl, Dr. phil., Staatsarchivar

### 1.2 Museumspersonal

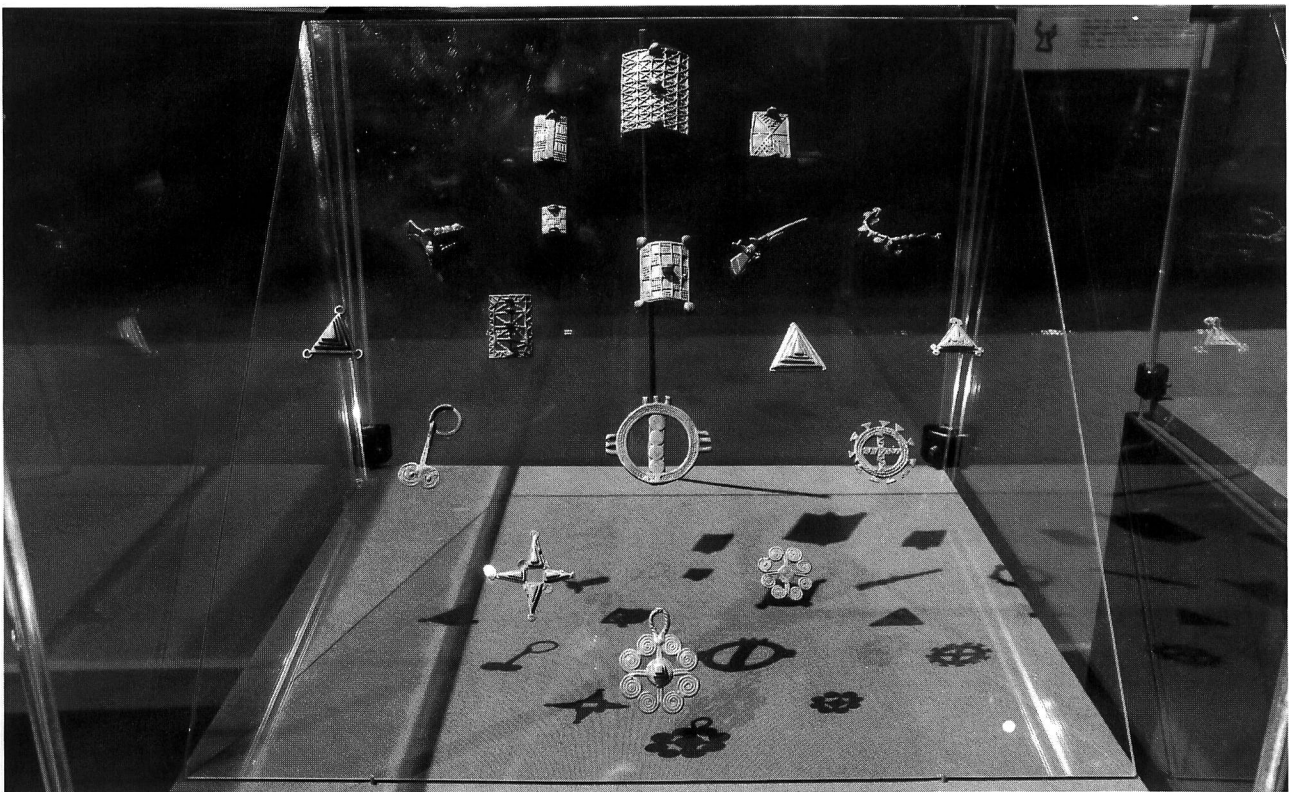
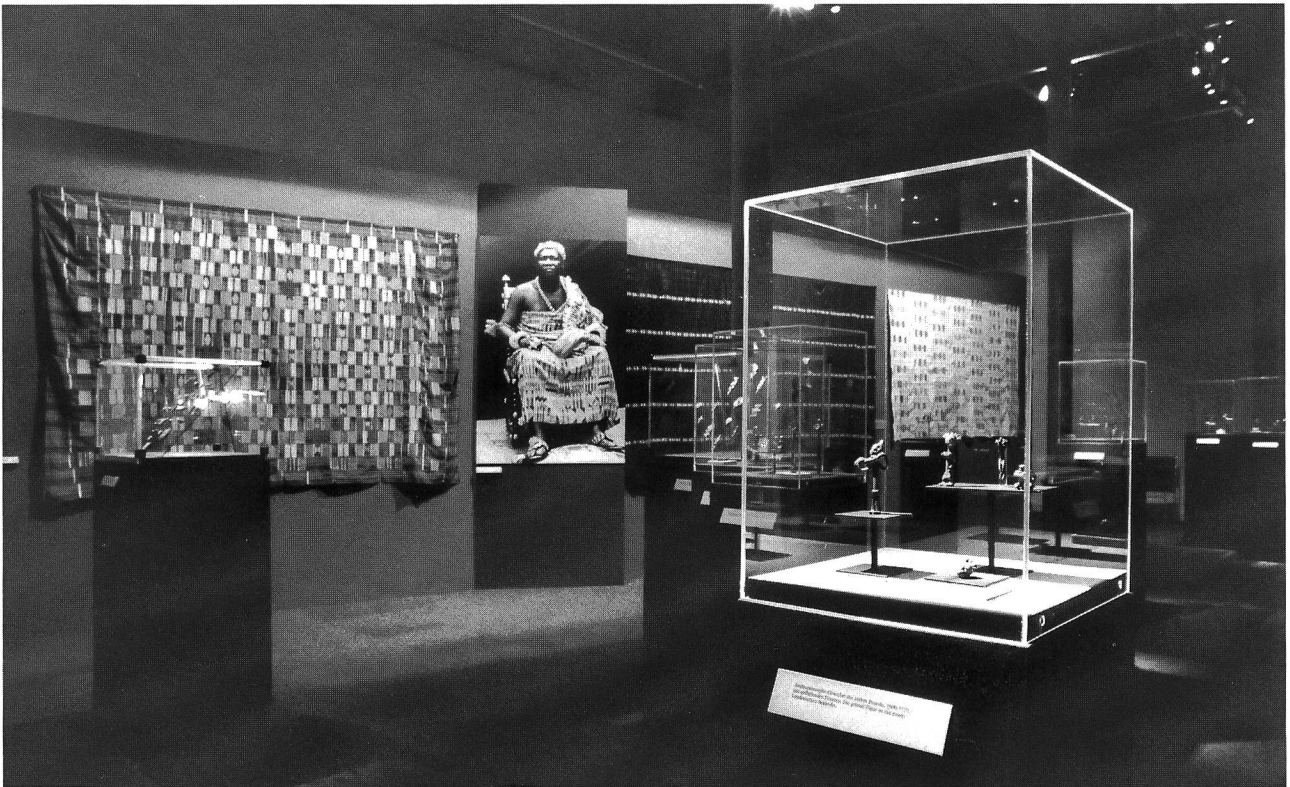
<i>Direktion</i>	Direktor	Germann, Georg
	Sekretärin	Szakacs, Christine
<i>Verwaltung</i>	Adjunkt	Schläfli, Hannes
	Buchhalterin	Piller-Bütikofer, Margrit
	Sekretärin	Perrin, Monique
	Loge	Baumann, Heidi
	Loge	Keller, Marie-Louise
<i>Historische Abteilung</i>	Loge	Qualig, Susanne
	Abteilungsleiter	Bächtiger, Franz
	Konservatorin	Berchtold, Marianne
	Konservator	Reichen, Quirinius
	Assistent	Ebener, Hans-Anton
<i>Abteilung für Münzen und Medaillen</i>	Sekretärin	Bucher, Rita
	Abteilungsleiter	Kapossy, Balázs
<i>Abteilung für Ur- und Frühgeschichte</i>	Abteilungsleiter	Zimmermann, Karl
	Konservator	Müller, Felix
	Sekretärin	Bühler, Käthy
<i>Abteilung für Völkerkunde</i>	Abteilungsleiter	Kläy, Ernst J.
	Konservatorin	von Graffenried, Charlotte [bis 30.3.1992]
	Konservator	Psota, Thomas
	Sekretärin	Hofstetter, Heidi

<i>Gestaltung</i>	Museumsgestalter	Zaugg, Harry
	Graphiker	Hagmann, Robert
<i>Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit</i>	Leiter	Meier, Thomas
	Museumspädagogin	Schmitz, Lisbeth
<i>Stabsdienste</i>	Photographie	Rebsamen, Stefan
	Transporte	Scheuner, Melchior
<i>Zentrale Dienste, Restauratoren</i>	Atelier Textil	Christie Lanz, Karen
	Atelier Gemälde	Bienz, Rudolf
	Atelier Metall	Reinhard, Urs
	Atelier Bodenfunde	Breitenbach, Gudula
	Atelier Holz	Jaberg, Otto (bis 31.1.1992)
		Wüthrich, Urs
<i>Hausdienste</i>		Wyss, Thomas (seit 1.2.1992)
	Hauswart	Grunder, Hans Rudolf
	Hauswart	Hirschi, Hans-Rudolf
	Reinigung	Fuhrer, Werner
	Aufsicht	Aebersold, Frieda
	Aufsicht	Berger, Rosmarie
	Aufsicht	Cabon, Serge
	Aufsicht	Galperin, Jurij
	Aufsicht	Grob, Niklaus
	Aufsicht	Laiaida, Mohamed
	Aufsicht	Selimi, Luigina
	Aufsicht	Tschanz, Heidi
	Aufsicht	Ziehli, Käthi

### 1.3 Veranstaltungen

- 29. Januar. Eröffnung der Ausstellung «Akan-Goldgewichte»
- 30. April. Eröffnung der Ausstellung «Eduard Joos (1869–1917), Architekt des Bundesplatzes»
- 17. Mai. Gedenkfeier zum 75. Todestag von Eduard Joos
- 16. Juni. Eröffnung der Ausstellung «Ideenwettbewerb Gestaltung Bundesplatz»
- 15. Oktober. Eröffnung der Ausstellung «Emotionen, konserviert – katalogisiert – präsentiert», mit einem Auftritt des Mimen Massimo Rocchi
- 2. Dezember. Eröffnung der Ausstellung «Emotionen, Schulklassenausstellung»

## AKAN-GOLDGEWICHTE



ED. JOOS (1869-1917), ARCHITEKT

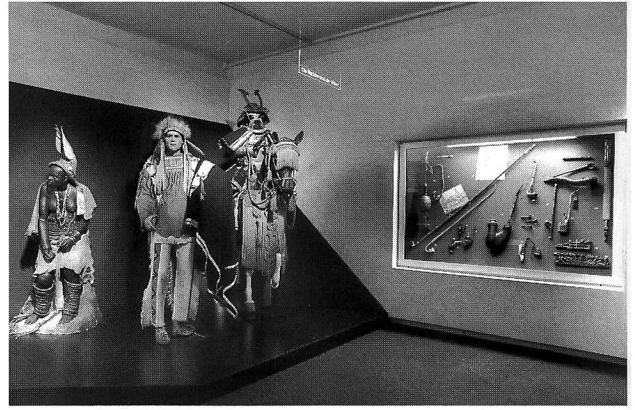


## IDEENWETTBEWERB: BUNDESPLATZ



# EMOTIONEN





## 2. Direktion und Verwaltung

### 2.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission trat sechsmal zusammen. Die Junisitzung hielt sie im Schloss Oberhofen ab, die Septembersitzung im Kornhaus Burgdorf, mit anschliessender Besichtigung des dort neu eröffneten Museums.

Die Geschäfte wurden vom Verwaltungsausschuss vorbereitet, dem der Präsident, der Vizepräsident und Rudolf v. Fischer, Burgerratspräsident, sowie der Direktor angehörten; mehrmals nahm der Adjunkt an den Sitzungen teil.

### 2.2 Personelles

Zu Konservatoren wurden ernannt: Herr lic. phil. Thomas Psota, Ethnologe, und Herr lic. phil. Quirinus Reichen, Historiker.

Frau Dr. phil. Charlotte v. Graffenried, seit Studenienzeiten am Museum mehrfach befristet angestellt, nach Erscheinen ihrer Dissertation, 1984, als Assistentin der Abteilung für Völkerkunde tätig und 1989 zur Konservatorin ernannt, hat das Pensionierungsalter erreicht. Die Neuordnung des Afrikadepots sowie die Publikation und anschliessende Ausstellung unserer Akan-Goldgewichte gehören zu den bleibenden Erinnerungen an die Museumsarbeit dieser angesehenen Afrikanistin.

Nach 36 Dienstjahren hat uns auch Herr Otto Jaberg altershalber verlassen: Schreiner, Ausstellungsbauer, Holzrestaurator, mit ausserordentlichen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Oberflächenbehandlung von Möbeln. Die grösseren Restaurierungen sind in den Jahresberichten verzeichnet und abgebildet.

Einen Studienurlaub erhielten lic. phil. Thomas Psota (15.1.–11.3., Indonesien), PD Dr. phil. Felix Müller (23.3.–15.6., Rom) und der Direktor (9.–20.3., Tutzing bei München).

Auf Anfang Oktober ernannte der Regierungsrat des Kantons Bern den Direktor zum Honorarprofessor an der Universität.

Ausserhalb der Planstellen, dank eines Kredits von Fr. 255 984.– für drei Jahre von seiten des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, arbeitet seit Anfang November lic. phil. Rolf Hasler über die Scheibenrisse der Sammlung Wyss (Depositum der Eidgenossenschaft).

### 2.3 Organisation und Planung

Auf sechs Blättern wurden die Stockwerkspläne des Museumsgebäudes auf den Stand und in eine leicht reproduzierbare und lesbare Form gebracht – ein unentbehrliches Hilfsmittel für Organisation und Planung sowie die Zusammenarbeit mit Polizei und Wehrdiensten.

In diesen Zusammenhang gehört auch eine Übung des Kulturgüterschutzes zum Katastrophenfall «Erdbeben». Der dabei erarbeitete Massnahmenkatalog wird ergänzt durch den technischen Bericht von Ingenieur E. Kissling.

Die Aufsichtskommission verabschiedete Projekt (Variante Gas) und Beitragsgesuch zur Sanierung der Heizung. Für die Ausstellung des Skulpturenfundes von der Münsterplattform wurden Vorarbeiten geleistet; nun bedarf es der Projektierungskredite.

Die im Finanzplan 1990–1993 angestrebte Umverteilung der Mittel wurde eingehalten. Betriebsbudget und -rechnungen blieben jedoch etwa 10% unter dem gesteckten Rahmen. Seit 1990 sind die Betriebsbeiträge der Stiftungsträger praktisch plafoniert. Da die Ziele nicht grundsätzlich in Frage gestellt sind und die öffentliche Hand zur Sparsamkeit aufgerufen ist, beschloss die Aufsichtskommission, für die Jahre 1994–1997 den bestehenden Finanzplan fortzuschreiben.

### 2.4 Dauer- und Wechselausstellungen

Die Historische Abteilung schloss Umbau und Einrichtung des Stubengangs ab, ordnete den Reinhart-Zyklus im Treppenhaus neu, gab der Eingangshalle mit Gustave Courbets «AMITIÉ-PROGRÈS-UNION», einem von ihm als Helvetia geschaffenen Typus, einen republikanischen Akzent und begann mit der Erneuerung der Silberkammer (Franz Bächtiger).

Am 5. Januar ging die erfolgreiche Wanderausstellung «Gold der Helvetier» zu Ende; es folgten noch die Stationen Genf und Frankfurt (Organisator Schweizerisches Landesmuseum, Sponsor Schweizerischer Bankverein).

Vom 30. Januar bis zum 10. Mai zeigten wir die Ausstellung «Akan-Goldgewichte», entstanden in Zusammenarbeit von Charlotte v. Graffenried mit dem Rietbergmuseum in Zürich und zuerst in dessen Ausstellungsräumen im Haus «zum Kiel» zu sehen.

Vom Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, konnten wir die Ausstellung über den Schaffhauser Architek-

ten Eduard Joos übernehmen. Der Direktor, in Zusammenarbeit mit Generalkonsul Agathon Aerni, Bern, konzentrierte sie auf die Bauten in Stadt und Kanton Bern; sie wurde mit dem Titel «Eduard Joos (1869–1917), Architekt des Bundesplatzes» vom 1. Mai bis zum 18. Oktober präsentiert (Gestaltung Harry Zaugg). An der Finanzierung beteiligten sich die Eigentümer öffentlicher und halböffentlicher Bauten von Joos. Des Architekten Mitwirkung an der Schweizerischen Landesausstellung von 1914 bewog uns, ein Musterzimmer aus jener Schau (Inv. 44031 ff.) einzubeziehen (Teilprojekt der Historischen Abteilung).

Im anschliessenden Saal zeigte das Stadtplanungsamt den Ideenwettbewerb «Gestaltung Bundesplatz» (16. Juni–18. Oktober).

Am 15. Oktober eröffneten wir die eigentliche Jahresausstellung, «Emotionen, konserviert – katalogisiert – präsentiert», an der sich alle Wissenschaftler und die Museumspädagogen beteiligten (Gestaltung Robert Hagmann). Den nicht nur zahlenmässig grössten Beitrag leistete die Historische Abteilung unter der Leitung von Franz Bächtiger. Die Ausstellung weckte durch Titel, Thema und überraschende Ausstellungsobjekte ein breitgestreutes Interesse und lebhaftes Kommentare. Anscheinend ist es uns gelungen, das Erlebnishafte und

das Lehrhafte ins Gleichgewicht zu bringen. Zur Ausstellung erschien ein wissenschaftlicher Katalog.

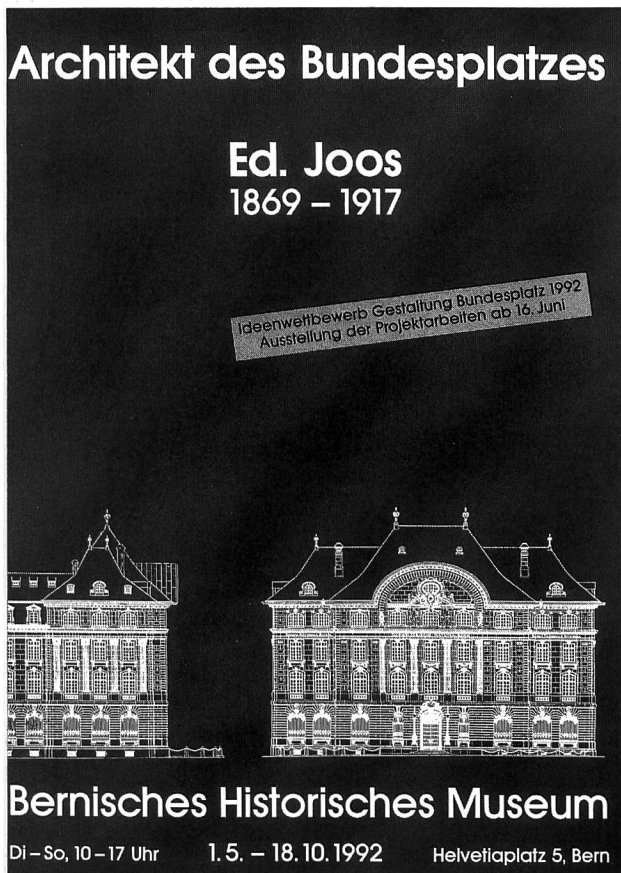
Davon inspiriert, haben Schulklassen, von der Primarschule bis zur Schule für Gestaltung, im Museum eine Parallelausstellung aufgebaut (3.12.1992–4.4.1993). Die Anregung ging von Thomas Meier aus (Mitarbeit der Volontärin Renate Gaj, Krakau).

## 2.5 Museum und Öffentlichkeit

Die von den Stadtbehörden für die kommenden Jahre in Aussicht gestellten drastischen Einsparungen bei den Kulturinstituten bewogen diese zu einer Petition für einen lebendigen Kulturbetrieb. Die Unterschriftensammlung läuft bis Ende Januar 1993.

Zum Schulterschluss der Kulturinstitute auf dem Platz Bern gehört auch unsere Zusammenarbeit mit dem Konservatorium. Dieses veranstaltete zur Ausstellung und unter demselben Titel «Emotionen» Sonntagsmatineen zugunsten seines Stipendienfonds; im Berichtsjahr waren es vier.

Alle Wechselausstellungen wurden durch Plakate angezeigt. Dasjenige der Akan-Ausstellung übernahmen



wir von Zürich; diejenigen für die kombinierte Ausstellung «Eduard Joos/Ideenwettbewerb Gestaltung Bundesplatz» und für die Ausstellung «Emotionen» schuf Stefan Rebsamen. «Eduard Joos» wurde von Besichtigungen seiner Bauten in der Stadt Bern, die Ausstellung «Emotionen» von allwöchentlichen Führungen begleitet.

Der personelle Ausbau und die Anstrengungen der Stabsstelle Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit verlangen eine eingehendere Darstellung als in den vergangenen Jahresberichten. Der Leser findet sie, zusammen mit der Besucherstatistik, unter der Ziff. 3.5.

## 2.6 Publikationen

- Aerni, A.: Architekt des Bundesplatzes Ed. Joos, 1869–1917. Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern, 1.5.–18.10.1992. – 8 S., Information über den Architekten.
- Aerni, Agathon: Eduard Joos, der Architekt des Berner Neubarockstils. In: Der Bund, Der kleine Bund, Jg. 143, Nr. 131, 6. Juni 1993, S. 1–2.
- Archäologie im Kanton Bern, Fundberichte und Aufsätze, Bd. 2A–2B. Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, hrsg. vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern. Bern: Staatlicher Lehrmittelverlag, 1992. – 484 S.
- Balsiger, Roger N., und Ernst J. Kläy: Bei Schah, Emir und Khan. Henri Moser Charlottenfels, 1844–1923. Schaffhausen: Meier Verlag, 1992. – 232 S.
- Bandi, Hans-Georg: Die Schweizerisch-Liechtensteinische Stiftung für archäologische Forschungen im Ausland. In: Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie, Bd. 8. Bonn 1992, S. 19–23.
- Ebener, Hans-Anton: Mit den Eisenbahnen kamen immer mehr Ausflügler. In: Der Bund, Der kleine Bund, Nr. 190, 15. August 1992.
- Ebener, Hans-Anton: Obrigkeitliche Schiffsordnungen im Berner Oberland. In: Der Bund, Der kleine Bund, Nr. 184, 8. August 1992.
- Emotionen, konserviert – katalogisiert – präsentiert. Bernisches Historisches Museum, 16. Oktober 1992–12. April 1993. – 280 S., Beiträge von Franz Bächtiger, Marianne Berchtold, Karen Christie Lanz, Hans-Anton Ebener, Georg Germann, Balázs Kapossy, Ernst J. Kläy, Thomas Meier, Felix Müller, Thomas Psota, Quirinus Reichen, Lisbeth Schmitz, Karl Zimmermann.
- Germann, Georg: Bernisches Historisches Museum. Zehnjahresbilanz und Perspektiven. In: VMS/AMS Info. Mitteilungsblatt des Verbandes der Museen in der Schweiz, Nr. 49, Dezember 1992, S. 13–17.
- Germann, Georg: Der Berner Bundesplatz. Die Schweizer Schaubühne. In: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 188, 15./16. August 1992, S. 53–54.
- Germann, Georg: Eingriffe von einst. In: Eingriffe in den historischen Baubestand – Probleme und Kriterien. Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD). Akten der Genfer Tagung 7. und 8. November 1991. Bern: Bundesamt für Kultur, 1992, S. 10–15.
- Germann, Georg: A Sunday Morning (1908–1909) by Edouard Vallet (translated from the German by Catherine Schelbert). In: 1000 Years of Swiss Art, edited by Heinz Horat. New York: Hudson Hill Press, 1992, S. 301–310. – Eine Publikation der Stiftung Pro Helvetia.
- Graffenried, Charlotte von: Akan-Goldgewichte im Bernischen Historischen Museum/Goldweights in the Bernese Historical Museum. Bern 1990. Zweite, unveränderte Auflage 1992.
- Kläy, Ernst J.: Des Vaters Uhr, des Khâns Höflichkeit. In: Watch International. Die Uhrenzeitung der IWC International Watch Co. Schaffhausen/Schweiz, Nr. 3/92, S. 19. – Vgl. Roger N. Balsiger, Ernst J. Kläy: Bei Schah, Emir und Khan.
- Marti, Reto, Hans-Rudolf Meier und Renata Windler: Ein frühmittelalterliches Gräberfeld bei Erlach BE. Antiqua, Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Bd. 23, Basel 1992. – 113 S.
- Müller, Felix: La Tène (canton de Neuchâtel) et Port (canton de Berne): les sites, les trouvailles et leur interprétation. In: L'âge du Fer dans le Jura. Actes du 15<sup>e</sup> Colloque de l'Association française pour l'étude de l'âge du Fer, Pontarlier (France) et Yverdon-les-Bains (Suisse), 9–12 mai 1991. Cahiers d'Archéologie Romande, N° 57. Lausanne 1992, S. 323–328.
- Reichen, Quirinus: Dora d'Istria, eine «Russin» in der Geschichte des Alpinismus. In: Fakten und Fabeln. Schweizerisch-Slawische Reisebegegnung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Basel und Frankfurt a. M.: Helbing & Lichtenhahn, 1991 [1992], S. 187–193.
- Zimmermann, Karl: Baumsarg und «Totenbaum». Zu einer Bestattung unter dem Berner Münster (Acta Bernensia, Beiträge zur prähistorischen, klassischen und jüngeren Archäologie, XI). Bern: Stämpfli, 1992. – 142 S.
- Zimmermann, Karl: Vor 100 Jahren – Archäologische Ausgrabungen in Diessbach BE im Jahre 1892. In: Archäologie der Schweiz, Jg. 15, 1992, S. 180–182.



Leihgabe an die grosse Wanderausstellung «Beyond the Java Sea: Art of Indonesia's Outer Islands». Ahnenfigur im naturalistischen Stil von Süd-Nias (Indonesien).

## 2.7 Ausleihen

- Aegerten, Schulhaus Aegerten, Aula: «Aegerten in der Geschichte»
- Bern, Geelhaar AG: «Teppichhandwerk und Kultur der Tibeter»
- Bern, Käfigturm: «Indianer, wie sie im Buche stehen»
- Bern, Kulturarena Wittikofen: «Masken»
- Bern, Naturhistorisches Museum: «Göldi und Huber – Zwei Schweizer Naturwissenschaftler und Sammler in Brasilien»
- Bern, Schweizerisches Literaturarchiv: «Wallenstein – zum Lebenswerk von Golo Mann»
- Bern, Staatsarchiv: «Bern als Partner»
- Biel, Museum Schwab: «Spinnen und Weben»
- Brüssel, Musées Royaux d'Art et d'Histoire: «Trésors du Nouveau Monde»
- Jegenstorf, Schloss: «Vo Zyt zu Zyt. Bernische Uhren im Laufe der Jahrhunderte»
- Jegenstorf, Schloss: Sommerausstellung 1992
- Kiesen, Milchwirtschaftliches Museum: «Alphornaussstellung»
- Langnau, Heimatmuseum: «Flühlgläser»
- Lausanne, Musée Historique: «La mosaïque des origines à nos jours, histoire, matériaux, technique»
- Lenzburg, Museum Burghalde: «Alte Ansichten von Lenzburg»
- Murten, Historisches Museum: «Celts et Romains au Vully»
- Oberhofen, Schloss: Sommerausstellung 1992
- Paris, Galeries nationales du Grand Palais: «Les Etrusques et l'Europe»
- Québec, Musée de la civilisation: «Rencontre de deux mondes»

- Rütti b. Lyssach, Lehrerfortbildung: Bearbeiten von Steinen
- Sion, Musée Valère: «Ubi bene ibi patria. Auswanderungsland Wallis, 16.–20. Jahrhundert»
- Solothurn, Kantonales Museum Altes Zeughaus: «Gefallen für Treue und Ehre» (Schweizergarde 1792)
- Sydney, Australian Museum: «Beyond the Java Sea: Art of Indonesia's Outer Islands»
- Unterseen, Touristikmuseum: «100 Jahre Dampfschiffahrt Interlaken»
- Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Sonderfall? – Die Schweiz zwischen Reduit und Europa»

## 2.8 Bau

Mit der Beleuchtung der Freitreppe vor dem Haupteingang ging das «Bauprogramm 1988-1990» zu Ende. Mit dessen Schlussabrechnung wurde den Stiftungsträgern das Gesuch um Gewährung eines Nachkredits vorgelegt. Ein Bericht über den Bauverlauf folgt im Anhang zum vorliegenden Jahresbericht.

## 2.9 Finanzielles

Die Jahresrechnung 1992 der Stiftung Bernisches Historisches Museum schliesst mit einem Betriebsgewinn von Fr. 3626.89 (= 0,07% der Budgetsumme) und einer Minderung des Verlustvortrages um Fr. 900 866.15 auf Fr. 1 007 099.55 ab.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 5 363 400.-. Davon wurden Fr. 4 042 251.70 (75,4%, Vorjahr 80,1%) für Personalausgaben verwendet.

Der Verlustvortrag aus dem Bauprogramm 1988-1990 (Lift, Dachstock und Fassade beim Haupteingang) von Fr. 678 595.- konnte mit Hilfe ausserordentlicher Beiträge von Kanton und Burgergemeinde um Fr. 362 643.60 abgebaut werden. Für den verbleibenden Verlustvortrag von Fr. 315 951.40 sind weitere Gesuche hängig.

Das aufgelaufene Defizit der Europaratausstellung 1991, «Zeichen der Freiheit», betrug Ende 1991 Fr. 2 461 394.-. Ein Beitrag des Bundes von Fr. 1 250 000.- verringerte dieses um Fr. 1 076 445.10 (Beitrag ./.. aufgelaufene Zinsen). Für das Kunstmuseum Bern und das Bernische Historische Museum, welche die Ausstellung gemeinsam realisiert haben, verbleibt somit noch ein Verlustvortrag von je Fr. 692 474.45.

Das Fondsvermögen erhöhte sich dank guter Zinsen um Fr. 43 085.30 auf Fr. 347 306.98.

## Bilanz

	Rechnung 90	Rechnung 91	Rechnung 92
<b>Aktiven</b>			
Kassen	6 110.05	3 827.50	8 410.95
Postcheck	22 116.44	19 653.82	35 963.86
Banken	1 510 329.05	559 872.90	672 198.00
Debitoren und Transitorien	481 876.36	431 440.00	51 593.50
Ausstellung ZdF (Deb. Kunstmuseum)	0.00	1 230 697.00	692 474.45
Verlustvorträge	527 027.15	306 027.15	2 014 655.80
Defizit	0.00	1 907 819.78	0.00
	2 547 459.05	4 459 338.15	3 475 296.56
<b>Passiven</b>			
Banken	0.00	492 494.00	375 000.00
Kreditoren und Transitorien	762 176.70	644 270.20	180 466.30
Rücklagen	1 255 739.50	554 916.15	523 698.22
Ausstellung ZdF (Rückst. Defizit)	0.00	2 461 394.00	1 384 948.90
Schuld bei Versicherungskasse	387 263.80	166 263.80	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	140 000.00	140 000.00	106 690.10
Überschuss (Abbau a.o. Defizit 91)	0.00	0.00	900 866.15
Überschuss Betriebsrechnung	2 279.05	0.00	3 626.89
	2 547 459.05	4 459 338.15	3 475 296.56

## Erfolgsrechnung

### Aufwand

Ausstellung ZdF (Anteil BHM)	0.00	1 230 697.00	86 777.45
Ankäufe, Bibliothek	156 822.11	107 034.65	218 679.45
Anschaffungen, Werkstoffe	189 638.05	248 178.75	254 001.10
Drucksachen, Publikationen	92 141.90	672 770.80	185 033.40
Gebäude, Anlagen, Park	1 801 756.40	1 894 160.60	443 141.60
Allg. Betriebskosten	248 712.10	1 588 138.92	342 299.42
Personalkosten	4 074 922.75	4 307 526.70	4 042 251.70
Leistungen durch Dritte	975 197.10	1 888 930.75	133 085.60
Bildung von Rücklagen	827 320.00	0.00	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	140 000.00	140 000.00	106 690.10
Überschuss (a.o. Defizit 91)	0.00	0.00	900 866.15
Überschuss Betriebsrechnung	2 279.05	0.00	3 626.89
	8 508 789.46	12 077 438.17	6 716 452.86

### Ertrag

Eintritte, Dienstleistungen	92 000.49	206 302.84	187 288.01
Nebenerlöse	998 678.21	3 654 893.15	63 484.35
Beiträge der Partizipanten	674 670.00	5 151 000.00	5 763 400.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	480 000.00	150 000.00	0.00
Beiträge von Dritten	7 680.00	197 320.00	670 680.00
Entnahmen aus Fonds und Legaten	40 000.00	107 000.00	0.00
Auflösung von Rücklagen	143 730.76	703 102.40	0.00
Defizit	0.00	1 907 819.78	31 600.50
	8 508 789.46	12 077 438.17	6 716 452.86

### 3. Abteilungen

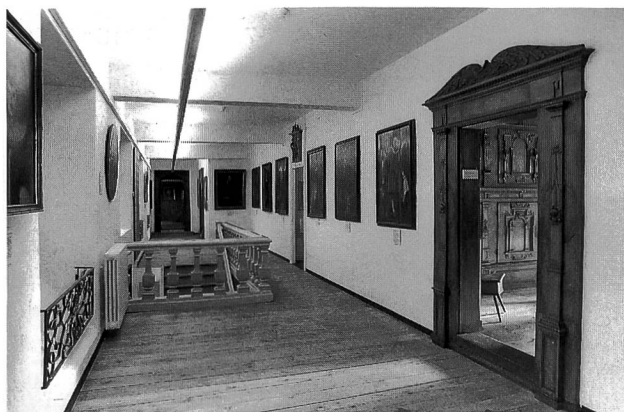
#### 3.1 Historische Abteilung

Für die permanente Schausammlung sind im Berichtsjahr 1992 zwei Schwerpunkte zu verzeichnen, zum einen die Sanierung des «Stubengang» (Korridor zu den alten Stuben) im Untergeschoss, zum andern die Neugestaltung der «Schatzkammer» mit dem Zunftsilber in der Beletage.

Nachdem bereits 1990 im Salon de Pourtalès und seinen Annexen eine umfangreiche Porträtgalerie des 18. und 19. Jahrhunderts eröffnet werden konnte, wurde nun der «Stubengang» als Gegenstück mit einer Galerie zur «Abrundung der bernischen Physiognomie» eingerichtet. Mit der Öffnung von 5 bisher verschalteten Balkonfenstern, die jetzt dunkelgrün gestrichen und mit Intrusions- und UV-Schutz versehen sind, und mit einer indirekten, 5 Kompartimente umfassenden Beleuchtung (Hans Rudolf Grunder) ist ein einheitlicher weiss getünchter Ausstellungsraum entstanden. Im Mittelpunkt steht der 1623 datierte, für bernische Verhältnisse einzigartige Familienzyklus Zehender mit 7 Bildnissen (Legat Bertha von Fischer-von Zehender 1932). Diese Reihe wird durch 10 weitere Porträts ergänzt und damit zu einer orthodoxen Ikonographie des Mühlsteinkragens zusammengefasst. Nach der Maxime «Salus Familiae et sic Reipublicae summa lex esto» (Das Wohl der Familie und somit das Wohlergehen der Republik hat als höchstes Gesetz zu gelten) kommt hier eine bestimmte familien-geschichtliche Präferenz zur Geltung. Als ökonomischer Auftakt dient dazu die Altenberg-Vedute mit dem «Saxergut» [1676]. Ihr folgt der Ehevertrag Zehender-von Diesbach [1622], dann der Stammbaum der Familie Manuel [1676] und schliesslich die Wappentafel Franz Ludwig von Erlach (1629). Darüber hinaus werden in den 5 Balkonfenstern 20 Rundscheiben, vornehmlich Allianzen aus der Zeit von 1538–1598 gezeigt, welche einerseits die familiengeschichtliche Dominanz unterstreichen

und andererseits das Entstehen und den Aufschwung des bernischen Patriziats beweisen. Hier hat denn auch im Hinblick auf zahlreiche Nachkommenschaft die dreifache Schultheissin Magdalena Naegeli ihren Platz als patrizische Stamm-Mutter gefunden.

Nachdem bereits in den 70er Jahren eine Sanierung der «Schatzkammer» stets projiziert, aber aus Kostengründen immer wieder vertagt wurde, ist dieses Ziel nun mit bescheidenen Mitteln dank einer sanften Renovation doch erreicht worden. Zu den bestehenden 11 alten Wandvittrinen wurden an der Nord- und Westseite zu-



sätzlich zwei analoge Vitrinen eingepasst (Urs Wüthrich, Thomas Wyss, Hans-Rudolf Hirschi) und damit zu einem einheitlichen Rundgang zusammengefasst. Ausgerüstet mit dem erforderlichen Sicherheitsstandard und modernisiert in gleichmässiger Lichtführung (Hans Rudolf Grunder), monochrom eingefärbt in Dunkelblau (Rudolf Bienz), das mit der hellblauen Seidenbespannung in allen Vitrinen (Karen Christie Lanz) korrespondiert, hat dieser vormals in seinen Grau- und Ockertönen schwerfällige Raum jetzt dank hellem Weiss den festlichen Charakter eines Schatzgewölbes gewonnen. Die doppelflügelige, kassettierte Eisentüre wurde dementsprechend in Hell- und Dunkelblau mit vergoldeter Rahmung adaptiert (Rudolf Bienz) und mit einer grossen bernischen Wappenkartusche überhöht. Im Gegensatz zum bisherigen Ausstellungskonzept, welches die kunstgewerblichen Aspekte der Goldschmiedearbeiten in den Vordergrund rückte, wird nun in Verbindung zum angrenzenden Standessaal die institutionelle Funktion dieser Schauefässe dargestellt. Zentral im Blickpunkt stehen vereint die Embleme der burgerlichen Zünfte und Gesellschaften, deren museale Leihgaben erstmals vollständig gezeigt werden. Ihre wissenschaftliche Beschreibung auf Sammeletiketten (Franz Bächtiger/Rita Bucher) stützt sich auf das zur Publikation vorgesehene Manuskript von Robert L. Wyss: Das Gold- und Silbergeschirr der Berner Zünfte und Gesellschaften. Auf der Westseite sind die Pretiosen der Museumssammlung plaziert, während die Eingangsvitrinen ein bernisches Gesamtbild des «inneren» und «äusseren» Standes vermitteln. Dazu gehören zum einen die Bilder der Ostermontagsprozessionen und die Wappentafeln, zum andern die Standesinsignien mit Barett, Berüsse, Barettliketten, Siegel, Siegelbeuteln, Zepter und Weibelschilden. Sozusagen als «Machtzentrum des Ancien régime» steht in der Raummitte, geschützt mit zulässiger Lichtmenge und durch eine neue Abschränkung (Urs Reinhard), der für den Ratsschreibertisch in der kleinen Ratsstube des Berner Rathauses bestimmte «Hugenottenteppich» (1685/1688).

Wenn für die neuen Ausstellungsteile des «Stubengangs» und der «Schatzkammer» die konzeptionelle Ausrichtung auf thematische Zusammenhänge als vorrangiges Ziel erkannt wurde, so ist in der 1991 neu gestalteten Eingangshalle ein analoger Vorgang zu notieren. Hier hat museumsgeschichtlich als 4. Konfiguration – 1894 mit dem Lanz'schen Bubenberghdenkmalentwurf, 1933 mit dem Jegenstorfer Herkules, 1974 mit der Simson-Brunnenfigur – die Helvetia-Büste von Gustave Courbet Einzug gehalten. Sie gewinnt, in Referenz zur Europaratausstellung «Zeichen der Freiheit», eine neue Schlüsselrolle, indem sie das Scharnier zwischen dem «Helvetiaplatz» und dem Reinhart-Zyklus des Schweizervolkes im Treppenhaus des Museums bildet.

Für die Wechselausstellung «Eduard Joos – Architekt des Bundesplatzes» leistete die Historische Abteilung einen angemessenen Beitrag, dreidimensional in Form eines Ameublements von 1914, das heisst Teile eines 1984 erworbenen Musterzimmers der Schweizerischen Landesausstellung in Bern.

An der Realisierung der Wechselausstellung «Emotionen» waren alle Mitarbeiter der Historischen Abteilung massgeblich beteiligt. Ihnen fiel, qualitativ und quantitativ, der Löwenanteil der Arbeiten zu. Sie zeichneten für 22 der 34 Themenbereiche verantwortlich und lieferten zu den 411 Katalognummern weit mehr als die Hälfte. In diesem Gemeinschaftsunternehmen aller Konservatoren und Wissenschaftler setzten sie wesentliche Impulse, angefangen mit der Ausstellungsidee, für welche der Berichterstatter selbst die Urhebererschaft in Anspruch nimmt. Denn mit den «Emotionen» eröffnete sich museologisch eine neue Dimension. Sammlungsgüter, die bisher nie ausgestellt waren, erhielten hier ihren besonderen Stellenwert. Der schulmeisterliche Einwand, der Ausstellung fehle der «rote Faden», was wiederum zu willkürlichem Sammelsurium führen müsse, trifft wohl, an tradierten Masstäben gemessen, den Kern des Problems. Vorwürfe, welche jedoch durch die Tatsache entkräftet werden, dass hier historische Objekte in ihrem emotionalen Charakter respektiert wurden, wesensgemäss spontan und unsystematisch, ganz im Gegensatz zu Ausstellungsthemen, die ihnen nur gerade illustrative Funktionen zubilligen und damit, in lehrhafter Entfremdung, die spezifische Autonomie solcher Gegenstände missachten. Ausgangspunkt der «Emotionen» war kein vorgefasstes Thema, vielmehr sind es die Gegenstände selbst, die eigenständig das evozieren, was wissenschaftlicher Rationalismus immer schon, wenn nicht ignoriert, so doch geflissentlich vernachlässigt hat. Es ist kein Zufall, dass in den «Emotionen» viele unbekannte Gegenstände ihre eigene und eigenwillige Perspektive gefunden haben, zur einen Hälfte aus alten Depotbeständen, die andere Hälfte dank gezielten Neuerwerbungen der letzten Jahre.

Im Bereich Depoträume sind im Berichtsjahr wesentliche Anstrengungen konservatorischer Art im Kleiderdepot unternommen worden. Annähernd die Hälfte der Bestände wurde gereinigt, fotografiert und in neue Kleidersäcke verpackt (Marianne Berchtold, Hans-Anton Ebener, Rita Bucher, Karen Christie Lanz).

Im administrativen Bereich wurden infrastrukturell folgende Verbesserungen erzielt: EDV-Ausrüstung für das Sekretariat und für die Bibliothek, neue Beleuchtungen im Archiv, Sekretariat und in den Konservatoren-Büros, letztere in Verbindung mit einem neuen Farb-anstrich. Ins Gewicht fällt vor allem der Fortschritt, dass die Konservatorin dank Dislokation der Museumspädagogik in die Direktionsetage endlich ein eigenes Büro

erhalten hat. Hier ist zusätzlich zur Bürosanierung das ursprüngliche Treppenhausfenster restauriert worden [Rudolf Bienz, Thomas Wyss].

Im Berichtsjahr konnten nach bewährtem Muster wiederum 4 neue Faltprospekte publiziert werden (Franz Bächtiger, Ursula Sturzenegger): dreisprachig für die Ausstellung der drei Tische, für die Paramente des Kirchensaals, für die kirchlichen Glasgemälde, Skulpturen und Gemälde sowie deutsch für die Berner Familienbildnisse 17. Jahrhundert im «Stubengang».

*Franz Bächtiger*

#### *Ankäufe (nach Entstehungszeit geordnet)*

- 1623: Porträt Johann Anton Ougspurger (1599–1643), Ehemann der Elisabeth Spyrrer, Ölgemälde von einem unbekannten Maler. Inv. 51441
- 1625: Porträt Elisabeth Ougspurger-Spyrrer, Ehefrau des Johann Anton Ougspurger, Ölgemälde von einem unbekannten Maler. Inv. 51442
- 1662: Porträt Johanna Maria von Wattenwyl (1653–1670), Ehefrau des Hans Ludwig von Steiger, Ölgemälde von einem unbekannten Maler. Inv. 50814
- Um 1675: Porträt David von Steiger (1649–1702), Ehemann der Susanna Dorothea von Wattenwyl, Ölgemälde von einem unbekannten Maler. Inv. 50815
- Um 1675: Porträt Susanna Dorothea von Wattenwyl, Ehefrau des David von Steiger, Ölgemälde von einem unbekannten Maler. Inv. 50816
- 1686: Porträt Hans Ludwig von Steiger (1631–1700), Ehemann der Johanna Maria von Wattenwyl, Ölgemälde von Johannes Dünz (Zuschreibung). Inv. 50813
- 1706: Porträt Hans Steiger (schwarzes Wappen), Ölgemälde von Johann Rudolf Huber. Inv. 50841
- Um 1760: Porträt Susanna Rosina Engel (1696–1766), Ölgemälde von einem unbekannten Maler. Inv. 50792
- Um 1765: Porträt Maria Salome Herport (?), Ölgemälde von Emanuel Handmann (Zuschreibung). Inv. 51283
- 1776: Darstellung eines Boxkampfes, bezeichnet «Tom Jones & Mr. Weston combating with Blifil and Thwackum» aus dem Roman «Tom Jones» von Henry Fielding, Radierung von Philip Jakob Louthenburg, London. Inv. 51276
- 1793: Karikatur mit Darstellung der Jakobinerherrschaft: Adel und Geistlichkeit müssen im Würgegriff eines zerlumpten Revolutionärs ihre Privilegien ausspucken, aquarellierte Zeichnung von Paulus Usteri (Zuschreibung). Inv. 51043
- 1793: «A la Nation Française les Protestans reconnoissans», Darstellung des erleuchteten Nationalkonvents, der 1790 die französischen Protestanten rehabilitierte, Radierung von A. Duplessis, Paris. Inv. 50937
- Um 1793: «Le gouvernement des Jacobins», Federzeichnung von Paulus Usteri (Zuschreibung). Inv. 51044
- 1794: «List of the Regicides», Liste der Mörder von Louis XVI, kolorierte Titelvignette mit Chronos und dem Rad des Schicksals, H. Reynell, London. Inv. 51019
- Um 1795: Porträt einer unbekannten fünfköpfigen Familie beim Hauskonzert, Ölgemälde von Joseph Reinhart (Zuschreibung). Inv. 50936
- Um 1800: Porträt «Eduard Jenner M.D. Entdecker der Schutzblattern» [1749–1823], Radierung von Heinrich Lips (1758–1817). Inv. 51299
- Um 1805: 3 Weingläser. Inv. 51094.1–3
- 1807: «Worblaufen bei Bern», Kopie nach Albrecht Kauw 1671, Aquarell signiert v. Lerber. Inv. 50978
- Um 1815: Kaffee- und Teeservice Meissen, 49 Teile: Kaffee-, Tee- und Milchkanne, Zuckerdose und Konfetschale mit Schweizer Wappen, 22 Tassen und Untertassen mit den Kantonswappen. Inv. 51020.1–4
- Um 1820: Silberne Zuckerschale mit Einsatz aus Kristallglas, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 50804
- Um 1820: Silbernes Senfgefäß mit Einsatz aus Kristallglas, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 50807
- Um 1820: Silberne Teekanne mit Monogramm NL, mit geflügeltem Löwen als Deckelverzierung, Ausguss mit Löwenkopf, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51035
- Um 1820: Silberne Teekanne, mit einem Adler als Deckelverzierung, Ausguss mit Widder- und Löwenkopf, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51036
- Um 1820: Silberne Teekanne, mit einem Adler als Deckelverzierung, Ausguss mit Löwenkopf, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51037
- Um 1820: «Das Geburtsfest», lavierte Zeichnung von Johann Georg Volmar (1769–1831). Inv. 51440
- Um 1822: Porträt Eduard Karl Lauterburg (1820–1822), Ölbild von einem unbekannten Maler. Inv. 51282
- Um 1825: «Costumes suisses rassemblés devant le château et l'église de Thoune», kolorierte Lithographie von Franz Niklaus König. Inv. 51015
- Um 1825: «Costumes suisses du débouché du Justistal (Lac de Thoune)», kolorierte Lithographie von Franz Niklaus König. Inv. 51016
- Um 1825: 15teiliges Teeservice aus Porzellan in Koffer, Kobe, Japan. Inv. 50941
- Um 1830: Silberner Brotkorb, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 50806
- Um 1840: «Der Gemeinderat», Lithographie von Heinrich von Arx. Inv. 50999
- Um 1840–1860: Silberne Deckelschüssel mit Monogramm «CS», Meistermarke Rehfues & Co. Bern, überstempelt Heinrich Fries. Inv. 50742
- 1844: Porträt Gottlieb Ludwig Lauterburg (1808–1871), Ehemann der Cécile Lauterburg-Streuber, Ölgemälde von Rudolf Durheim. Inv. 51270

- 1844: Porträt Cécile Lauterburg-Streuber (1819–1870), Ehefrau des Gottlieb Lauterburg, Ölgemälde von Rudolf Durheim. Inv. 51271
- 1846: «Der Gukkasten-Kalender» für das Jahr 1846, Jenni Sohn, Bern. Inv. 51165
- Um 1850: Silbernes 6teiliges Kaffee- und Teeservice, Meistermarke Georg Adam Rehfues: Kaffee- und Teekanne, Milch- und Rahmkanne, Zuckerdose und Tablett, letzteres mit graviertem Allianzwapfen Merian-Iselin (vermutlich Johann Rudolf Merian und Adele Iselin, Basel), Ankauf aus Legat K.J.G. Wyss. Inv. 50800.1–6
- Um 1850: Silberne Konfektschale, Werkstatt Rehfues, Bern. Inv. 50950
- Um 1850: Morlot-Läubli und Interlakenhaus in Bern, Bleistiftzeichnung eines unbekannten Zeichners. Inv. 50997
- Um 1850: Badethermometer in Kartenhülle, Frankreich. Inv. 51097
- Um 1855: Gottlieb Ludwig Lauterburg mit Tochter Cécile, Daguerrotypie von Charles Durheim, Bern. Inv. 51297
- Um 1870: Badewanne aus Zinkblech auf Holzgestell. Inv. 51379
- Um 1875: Rahmkrüglein (crémier), mit Berner Bär auf Henkel, Monogramm RL, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51038
- 1877: Porträt einer Klasse von Seminaristinnen, Fotografie. Inv. 51277
- Um 1880: Wäschekommode in Form eines Sekretärs. Inv. 51348
- Um 1880: Gartenbild, Farblithographie von Bernhard Fröhlich (1823–1885) und Eugen Conrad (1866–1903). Inv. 51018
- Um 1884: Atlaspuzzle: Weltkarte, Europakarte, Karte von Frankreich, Delamarche-Grosselin, Paris. Inv. 51060
- Um 1885: Gesellschaftsspiel «J'APPRENDS TOUT», 640 Fragen und Antworten, Saussine, Paris. Inv. 51250
- Um 1890: Silberne Taschenuhr. Inv. 51069
- Um 1890: Vorratsdose «Fideli» aus gemusterter Keramik mit blau-weissem Dekor. Inv. 51388
- Um 1893: Käfigturm-Krawall in Bern 1893, Holzschnitt von M. Louis Tynare. Inv. 51445
- Um 1894: Vorstudie zum Mosaik an der Front des Bernischen Historischen Museums, Aquarell von Paul Robert. Inv. 51076
- Um 1895: Ansicht von Bern vom Rabbental aus, Xylographie von Julien Photh. Inv. 51014
- 1896: «Pornokrates — La Femme au Cochon», Farblithographie von Félicien Rops. Inv. 50998
- Um 1900: «Goldene Hochzeit — Noce d'Or», Farblithographie von Karl Gehri (1850–1922). Inv. 51000
- Um 1900: Bemalter Porzellanteller «Venus geschmückt durch die Grazien», Wien. Inv. 50911
- Um 1900: 16teiliges Toiletten-Necessaire, bezeichnet «Souvenir d'Afrique». Inv. 50938
- Um 1900: 2 Krankentassen. Inv. 51376, 51377
- Um 1900: Konfitürenbehälter aus Keramik «Confitures Wallisellen Suisse» Inv. 50897
- Um 1900: Kaffeemühle mit abnehmbarer Kurbel, in Blechbehälter. Inv. 51092
- Um 1900: Mechanische Rechenmaschine «Brunsviga Nova 13». Inv. 50940
- Um 1900: Umdrucker «Opalograph» in Holzkasten, Deutschland. Inv. 50896
- 1903: Bierhumpen für den bayrischen Reservisten Karl Wiegner «Zum Andenken an meine Dienstzeit bei der 8.Komp.23.Inf.Reg.Saar Gmünd 1901». Inv. 50793
- 1905: Stickerei mit Mädchenkopf und Aprilglocken. Inv. 51070
- Um 1905: Plakat mit Hutreklame der «Chapelleries Trois Six», Paris, Farblithographie. Inv. 50741
- Um 1910: Rundes Tischlein, Textilüberzug mit Quastendekor. Inv. 50975
- 1908: «Emmenthaler Politiker», Farblithographie. Inv. 51446
- Um 1910: Kohlebehälter, Deckel bemalt mit Pappelallee. Inv. 50788
- Um 1910: 2 Lavabos mit muschelförmigem Becken, Johnson Brothers Ltd., England. Inv. 51225.1–2
- Um 1910: Biskuitdose «Waffeln Mischung Rooschütz & Co. Bern». Inv. 50789
- Um 1910: «Eigner Herd ist Goldes Wert», Blechbild. Inv. 51226
- 1912: Plakat «Tell-Aufführungen, Altdorf 1912», Farblithographie. Inv. 51235
- 1914–1925: «Im Röseligarte», Liedersammlung in 6 Bänden, Hg. Otto von Greyerz, Verlag A. Francke, Bern. Inv. 51290.1–6
- Um 1914: Gartenstuhl und Gartentisch aus grünem Korbgeflecht. Inv. 51280.1–2
- Um 1919: Plakat «Sauvez votre Bébé! (1 Enfant sur 8 meurt avant 1 An) — La Mort le guette — Mères! par vos soins intelligents arrachez-le de ses mains», Farblithographie von A. Dick Dumas, Hg. Bureau des enfants, Croix-Rouge Américaine, Imp. Réunies, Lyon. Inv. 50942
- Um 1920: «Stammbaum der Schweiz von 1291–1815», Farblithographie. Inv. 50979
- Um 1920: Siphonflasche, E. Favez Yverdon. Inv. 50985
- Um 1920: Kaffeekrug-Wärmehaube mit Lochstickerei. Inv. 51286
- Um 1920: Geschnitztes Uhrenetui, verziert mit Erdbeere. Inv. 51333
- Um 1924: Elektronische Senderöhre «RCA» USA. Inv. 50870
- Um 1925: Spielzeug-Diaprojektor für Batteriebetrieb, Deutschland. Inv. 50770

Um 1925: Stereobetrachter «Unis», in Lederetui, Paris. Inv. 50773

Um 1925: Konvolut Goldschmiedewerkzeug: 5 farbige Entwürfe, 7 Gipsabgüsse, 2 Notizhefte, 2 Dreuel (Bohrer), Fräser und Fräserzangen zu Dreuel, Blechschneider, Hammer, 5 Zangen, 2 Sägen ohne Blatt, 5 Gravierstichel, Dreikantschaber, 15 Punziergeräte- und Unterlage, 2 Anreisszirkel, 2 Pinzetten, 4 Messgeräte, LötKolben, 3 Blasrohre etc. Inv. 51001

Um 1925: Schokolade-Gussform «Tobler Berne», 6teilige Form. Inv. 51091

Um 1928: Grosses Fotoporträt Marcel Pilet-Golaz, Atelier Gaston de Jongh, Lausanne. Inv. 50977

Um 1930: Reklameplakat für Schneeketten der Union S.A., Bienne, Farbdruck auf Blech. Inv. 50745

Um 1930: Zerlegbares Grammophon in Metallkästlein, Schweizer Patent. Inv. 50774

Um 1930: Elektrische Kochplatte «Therma», Schwanden GL. Inv. 51272

Um 1930: Teppichroller mit Armbrustsignet, Schweizer Fabrikat. Inv. 50966

Um 1930: Magnetisches Angelspiel, Carlit Edition, Zürich. Inv. 51054

Um 1930: Puppenstuben-Bett mit blau geblühten Kissenbezügen. Inv. 51113

Um 1930: Puppenwagen mit grün geblühten Kissenbezügen. Inv. 51114

Um 1930: Teddybär mit Hemd und Hose. Inv. 51251

Um 1930: Ärmelloses Mädchenkleid mit Blumenstickerei. Inv. 51380

Um 1935: Puppenmobiliar: Polstergarnitur und Salontischlein. Inv. 50974.1-4

Um 1940: Porträt General Henri Guisan, Farblithographie von Pierre Alexandre Junod. Inv. 51059

Um 1940: Clown-Kostüm: Hosenanzug mit Paillettenstickerei. Inv. 50740

Um 1940: Verstellbarer Puppensitz aus Holz. Inv. 51232

Um 1940: Emailreklame für «Villiger»-Stumpfen. Inv. 50958

Um 1940: Plakat für Düngemittel «Superphosphat», Schaffhausen. Inv. 51236

Um 1940: «Die Schweiz im internationalen Luftverkehr», Tuschezeichnung auf Karton. Inv. 51249

Um 1940: Tinte «Füllhalter Pelikan» in Literflasche, Günther Wagner S.A. Zürich. Inv. 51300

1940-1960: 19 Frauenhüte. Inv. 51302-51320

1944: Bilderbuch «Das Tapfere Schneiderlein», Märchen der Gebrüder Grimm, gezeichnet von Herbert Leupin, Globi-Verlag Zürich. Inv. 51288

Um 1945: Knabenanzug: Einteiler mit kurzärmliger weisser Bluse und kurzen blauen Hosen. Inv. 51227

Um 1945: Rot-weiss karierte Mädchenbluse mit Puffärmeln. Inv. 51228

Um 1945: Dunkelblauer Mädchenjupe mit Trägern. Inv. 51229

Um 1950: Spielzeugauto aus Holz mit der Aufschrift «Maggi». Inv. 50967

Um 1950: Spielzeug: Hund mit beweglichen Gliedern «Wakouva», Schweizer Fabrikat. Inv. 51051

Um 1950: Krankenhemd, seitlich offen, Initialen «MGL». Inv. 51378

Um 1950: 14 Stofftiere: Teddybär, 2 Elefanten, 3 Esel, Pferdchen, Pinguin, Dackel, Pekinese, Giraffe und 3 Pudel. Inv. 51395-51406.1-3

Um 1952: 2 Tefifone: Tonbandgerät, Köln. Inv. 51257.1-2

Um 1952: 13 Tefifon-Kassetten mit Unterhaltungsmusik, Köln. Inv. 51258

Um 1955: Spielzeugauto, Cabriolet «Super», mit Fahrer und Gepäck, Frankreich. Inv. 50747

Um 1955: Frauenkleid: gelber Rock mit schwarzen Tupfen. Inv. 51284

Um 1955: Frauenkleid: Rock und Cape in Braun, mit schwarzen Tupfen. Inv. 51295.1-2

Um 1955: Frauenkleid: Rock und Jacke mit schwarzem Blumenmuster. Inv. 51296.1-2

Um 1960: Blechspielzeug, roter Volkswagen. Inv. 50748

Um 1970: Zigarettenspender in Cognacflasche, mit Musikdose, Frankreich. Inv. 50968

Um 1975: Tonbandgerät «NAGRA», Reporter-Aufnahmegerät, Kudelsky AG, Chaux-de-Fonds VD. Inv. 50848

Um 1980: Snoopy, Stoffhund in Mondsichel, Comicfigur von Charles M. Schulz. Inv. 50916

Um 1980: Sparkasse mit Uncle Sam, Taiwan. Inv. 51095

1992: T-Shirt mit Aufdruck «La Suisse n'existe pas», signiert Ben Vautier. Inv. 51088

1992: Stabpuppe der grünhaarigen Hexe «Irma», Handarbeit von Irma Gsell, Bremgarten. Inv. 51085

Um 1992: Seidene Krawatte mit Stiefmütterchen, Frontline Zürich. Inv. 50981

#### *Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)*

Bern, Archäologisches Institut, Universität Bern: Schreibmaschine «Underwood», Patent 1909. Inv. 51330

Bern, Redaktion «Berner Tagwacht»: Telefax «Muirhead K221AM Club 13», um 1960. Inv. 51349

Bern, Bundesamt für Gesundheitswesen: 10 Laborgeräte, u.a. Gefriertrockner «Lyovar», Lausanne, um 1958. Inv. 50861

- pH-Messgerät, Titrator «Radiometer», Kopenhagen 1963. Inv. 50869.1

- Aufzeichnungsgerät für pH-Messungen, Kopenhagen 1963. Inv. 50869.2

Bern, Ingenieurbüro Hartmann und Rindlisbacher: Rechenmaschine «Facit», Schweden um 1940. Inv. 50795

Bern, Institut für organische Chemie, Universität Bern: Rechenscheibe «Loga», Zürich, um 1950. Inv. 51367

- Bern, Kantonspolizei: Büste eines deutschen Jungmädels (NSDAP), signiert Ludwig Scholz 1934. Inv. 50828
- Büste eines Hitler-Jungen (NSDAP), signiert Ludwig Scholz 1934. Inv. 50829
  - Büste von Adolf Hitler (1889-1945), signiert Ludwig Scholz 1932. Inv. 50830
  - Büste von Benito Mussolini (1883-1945), signiert Ludwig Scholz 1932. Inv. 50860
  - Reprokamera «Globus» für Format 18/24, mit 2 Kassetten, Görlitz, um 1900. Inv. 50832
  - Handlampe «Sunlite», mit Batterie «Leclenché», Yverdon, um 1920. Inv. 50833
- Bern, Schule für Detailhandel: Hellraumprojektor «Elmo Overhead», Japan, um 1970. Inv. 51246
- Videokamera «IVC NIVICO GS-2500», Japan, um 1980. Inv. 51243
  - Spielzeug-Lokomotive und -Personenwagen «Stokys», um 1950. Inv. 51248.1-2
- Bern, Staatskanzlei: Wappentafeln von 24 Ämtern des Staates Bern vor 1798, auf Holz, 18. Jahrhundert. Inv. 50885.1-24
- Wappentafeln mit 41 Ämtern des Staates Bern sowie der vormaligen Territorien VD und AG, auf Holz, Ende 19. Jahrhundert. Inv. 50886.1-41
  - Gedruckte Ehrenmitglieder-Urkunde der «Société de l'Histoire du Protestantisme Français» für die bernische Staatskirche, um 1875. Inv. 50889
- Bern, Städtische Denkmalpflege: Biedermeiertapete, Fragment auf Holz, Bern um 1850. Inv. 50793
- Bern, Stiftung für Fotografie, Kunstmuseum: Fototisch von Paul Senn, um 1930. Inv. 51240  
Depositum
- Bern, Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums: Hochzeitstruhe mit Allianzwapfen von Wattenwyl/von Erlach, vermutliche Allianz: Gabriel von Wattenwyl (1592-1660) ehelichte 1627 Katharina von Erlach. Inv. 50805
- Silberne Kaffee- und Milchkanne, Meistermarke Georg Adam Rehfües, Bern, Kaffeekanne mit Widmung «Die Gesellschaft zu Kaufleuten in dankbarer Anerkennung geleisteter Dienste 1827», Geschenk der Zunft an Gottfried Lauterburg 1785-1834 für seine Verdienste als Vorsitzender der Waisenkommission. Inv. 51140.1-2
- Oberhofen, Gemeinderat: «Barke auf dem Thunersee», Ölgemälde auf Leinwand, gerahmt in Kirschbaum, von Graf Ferdinand von Harrach, um 1880. Inv. 50986  
Depositum
- Aebersold, Frieda (Bern): Impfschein für Rosina Aebersold, Diesbach 1857. Inv. 50817.1
- Impfschein für Louise Aebersold, Diesbach 1859. Inv. 50817.2
- Andres, Paul (Ammerzwil): 2 Bülacher-Flaschen, um 1940. Inv. 50905.1-2
- Bannwart, Peter (Wabern): Polstergarnitur mit Salontisch, um 1950. Inv. 51253.1-4
- Berger, Ursula (Thun): Frauentracht aus Frutigen, in 9 Teilen, um 1890. Inv. 50944.1-9
- Buob, Martin (Stettlen): Amateurausrüstung zum Entwickeln von Filmen, um 1940. Inv. 50754-50764
- Buri, Markus (Bern): «Juan Borges de Souza unter dem Porträt seines Präsidenten Medici sitzend», Serigraphie sign. Ursula Ammann (?), 1971. Inv. 51329
- Burri, Anne-Marie (Wabern): «Koch-Gotha-Album», 200 Zeichnungen von Fritz Koch, Gotha, Berlin 1920. Inv. 51012
- Debrunner, Hans (Muri): Elektrischer Staubsauger «Progress», Zürich, 1928. Inv. 50924
- Disqué, Angelica (Herzogenbuchsee): Schwarzer Sonnenschirm mit englischem Patent: 18.1.1901. Inv. 50935
- Dürmüller, Vreni und Urs (Bern): Küchengerät «Joghurt Apparat Para», um 1915. Inv. 50878
- Familienstiftung v. Fischer (von Reichenbach) (Bern): Second-Empire-Tischlein, Napoléon III, mit aufklappbarem Plateau, mit Perlmuttereinlage und Gold verziert, um 1870. Inv. 51003  
Depositum
- Fischer, Markus (Bern): Tonbandgerät «Binatone», um 1960. Inv. 50778
- Germann, Barbara und Jakob (Bern): Scherzartikel: Tellerheber «Le Soulève Plat», um 1955. Inv. 50766
- Gobeli, Erna (Bern): 2 Fabriklampen, mit Aluminiumschirm, um 1940. Inv. 50923.1-2
- Graber-Vogt, Max (Aarberg): Foto-Konvolut Max Graber: 254 Filme mit Schwarzweissnegativen und 6 Ordner mit Archivkopien, 1934-1976, Themen: Heraldik- und Architekturaufnahmen der Stadt Bern, u.a. Bahnhofsaufnahmen inklusive Umbau 1962 etc. Inv. 51146
- Graffenried, Charlotte von (Bern): Elektrische Küchenuhr «Westclox», USA, um 1950. Inv. 50929
- Gutscher, Charlotte und Daniel (Spiegel): Elektrischer Luftbefeuchter «Prometheus», Liestal, um 1922. Inv. 50803
- Hediger-Walter, Vreni (Bern): Hölzernes Spielzeug mit Pferdegespann auf Rädern, um 1920. Inv. 50990.1-2
- Spielzeug-Wagen mit Deichsel, um 1920. Inv. 50991
- Heman, Peter (Basel): Fön «Schott Simplex», aus Bakelit, Deutschland, um 1938. Inv. 50955
- Henzi, Walter (Bern): Spielzeug-Teekanne und Rechaud mit 3 Lithophanien, um 1900. Inv. 51368
- Hofmann, Andreas (Bern): Verstellbarer Kindersitz aus Holz, um 1940. Inv. 51174
- Drei Flaschen Mineralwasser «Passugger», à 7 dl, Passugg, um 1940. Inv. 51175.1-3
  - Wasserball aus Gummi, um 1955. Inv. 51176
  - Punching-Ball «Knockout/Boxartikel», um 1955. Inv. 51177
  - Spielzeug-Lastwagen mit Anhänger, aus Holz, um 1950. Inv. 51180

- Kartenspiel «Winnetou-Quartett», um 1940. Inv. 51182
- Baukasten «Matador Nr. 00», um 1945. Inv. 51184
- 17 Bilderbücher, 1920–1950. Inv. 51187–51203
- Säuglingskorb «Moseskörblein», um 1940. Inv. 51216
- Hofstetter, Heidi (Zollikofen): 2 Bilderbücher mit eingeklebten Schokoladebildchen der Nestlé AG in Vevey: «Mein Bastelbuch», 1947. Inv. 50925 und «Im Wandel der Zeiten», 1946. Inv. 50926
- Hutmacher, Lily (Bern): Laterna Magica Nr. 201 H, um 1890. Inv. 51152
- Glasbilder zur Laterna Magica, um 1890. Inv. 51153–51155
- Spielzeug-Kochherd mit 2 Pfannen und Wasserschiß, um 1900. Inv. 51157
- Puppenstubeninterieur: Dienstmädchen und Bébé in Taufkleid, Mobiliar: Kinderbett mit Inhalt und Tisch mit Spitzendecke und Blumenarrangement, um 1925. Inv. 51159
- Spielzeug-Bügeleisen aus Messing, Holzgriff, um 1900. Inv. 51164
- Imhof, Beat (Molinazzo): Aufklappbare Glückwunschkarte, Matrose auf Blumenschiff, um 1900. Inv. 51087
- Titelblatt der Tageszeitung «Blick» mit der zwei Tage zu früh erschienenen Todesanzeige von Papst Johannes XXIII., Zürich, Samstag, 1. Juni 1963. Inv. 51089
- Buchzeichen mit Reiterdenkmal Wilhelms des Grossen am Deutschen Eck in Koblenz, Köln, um 1897. Inv. 51090
- Lederne Reisetasche mit Bügelverschluss, um 1900. Inv. 51460
- Bébégeschirr: 9 Schoppenflaschen in Gestell, um 1920. Inv. 51462
- Picknick-Korb: Inhalt für 2 Personen, um 1920. Inv. 51465
- Christbäumchen auf Holzsockel, um 1930. Inv. 51467
- Christbaumschmuck, um 1920–1960. Inv. 51468–51484
- Telefon-Taxenkarte der Schweiz, Ausgabe 1931. Inv. 51504
- Broschüre Taschen-Posttarif, 1925. Inv. 51505
- Prospekt mit Textilmuster, Wintermode, Paris 1910–1911. Inv. 51508
- Kalender mit Abbildungen von 20 Alpenblumen, Reklame der Oberländer Volkszeitung, 1935. Inv. 51511
- Broschüre «Pfr. Seb. Kneipps Thee», Würzburg 1905. Inv. 51512
- Buch «Kombinierter Lehrkurs der Heilkunde», Küssnacht, um 1920. Inv. 51523
- Buch «Das Lied von der Glocke» von Friedrich Schiller, München, um 1900. Inv. 51525
- 13 Taschenkalender 1891–1937. Inv. 51526–51538
- 34 Glückwunschkarten, teilweise datiert, 1906–1960. Inv. 51560
- Pilgersouvenir, Mutter Gottes von Lourdes, 1904. Inv. 51568
- 2 Cabaret-Programme aus London, 1886. Inv. 51575.1–2
- 3 Packungen Haarshampoo, Brennessel, Kamille und Veilchen, Luzern, um 1950. Inv. 51600.1–3
- 15 Taschenspiegel mit Reklame für verschiedene Schweizer Firmen, um 1920–1950. Inv. 51613–51625
- Holz-Spielzeug: Huhn und zwei Küken auf Rädern, um 1930. Inv. 51630
- Geschicklichkeitsspiel «Diavolo», um 1900. Inv. 51631
- Zwei Stempel der «Viktoria-Apotheke» Bern, um 1900. Inv. 51636.1–2
- Mechanische Rechenmaschine «Addiator», um 1920. Inv. 51637
- Sparkasse, Blechtrommel mit Vogel am Geldschlitz, um 1900. Inv. 51653
- Sparkasse, Geldschlitz mit Trichteröffnung, um 1900. Inv. 51654
- Drei Parfumflacons, um 1900–1920. Inv. 51655–51657
- Kaffeemaschine aus Metall, für Spritbetrieb, um 1925. Inv. 51658
- Keramik-Seifenschale, in Form einer Blüte, um 1910. Inv. 51660
- Drei Bébékäpplein, um 1900–1930. Inv. 51669–51671
- Rosa Mädchenhut aus Stroh, mit Seidenbändern, um 1920. Inv. 51672
- Wandbehang, bestickt «Guten Morgen», Blumenverzierung, um 1910. Inv. 51685
- Violetter Lampenschirm, um 1900. Inv. 51687
- Roter Lampenschirm, um 1900. Inv. 51688
- Kissenüberzug aus Getreidesack, mit Spitzeneinsatz, um 1940. Inv. 51689
- Zwei Pfannenuntersätze aus Glasperlen, um 1930. Inv. 51691–51692
- Schokolade-Schachtel «D. Peters», Vevey, um 1920. Inv. 51698
- Schokolade-Schachtel «Kohler», Vevey, um 1920. Inv. 51699
- Taschentuch-Schachtel für je 6 Stück, «Broderie Suisse», um 1940. Inv. 51704–51705
- Zigaretten-Schachtel «Sato», Genf, um 1920
- Jucker, Margrit (Fraubrunnen): Damenhut, Mantelkragen und Muff aus Persianer, um 1930. Inv. 50919.1–3
- Känel, Ina von (Bern): Opernglas «Zeiss Jena», in Lederetui, um 1930. Inv. 51027
- Elektronische Orgel «eminent», mit Sitzbank, um 1984. Inv. 51028.1–2
- Kiener, Martin (Kirchlindach): Silberner Kaffeelöffel, mit Meistermarke Abraham Schneider (1757–1830), Biel, um 1820. Inv. 51148
- Kloster St. Klara (Stans): Globus «Dietrich Reimers Erdglobus, Berlin 1920». Inv. 50900
- Körner, Martin (Stettlen): Taschenrechner «Sharp Elsi Mini», mit Etui, Canada, um 1975. Inv. 51727
- Kurth, Bernhard (Spiegel): Blechschachtel mit Kerzen aus Stearin, um 1840. Inv. 51093

- 28 Jetons für Mahlzeiten des Schweizerischen Volksdienstes, um 1920. Inv. 51040
- Lenz, Hans-Beat (Bern): Elektrische Kaffeemühle für Detailhandel, Zellweger Uster, um 1917. Inv. 51166
- Holzofen mit Kochplatte und Wasserspeicher, Bern, um 1917. Inv. 51167
- 7 geeichte Glasflaschen, VD und NW, teilweise datiert, um 1900–1932. Inv. 51171.1–2, 51172, 51173.1–4
- Leuenberger, Elisabeth (Bern): Brettspiel: «Eisenbahn-Spiel - Jeu de chemin de fer», Biel, um 1920. Inv. 51032
- Weckeruhr «Ekosta», um 1950. Inv. 51263
- Lezzi, Adrienne (Zürich): Saftpresse mit Handkurbel «Tutti Frutti Piccola», um 1900. Inv. 51721
- Kirschenentsteiner mit Handkurbel «Husqvarna», Schweden, um 1900. Inv. 51722
- Luginbühl, Arthur (Münsingen): Kiste des deutschen Kriegsgefangenen Christian Hartmann in England, 1. Weltkrieg. Inv. 50934
- Markwalder, Helene (Lenzburg): Blocher, um 1900. Inv. 50808
- Maurer, Katharina (Bern): Gerät zum Bearbeiten von Rosshaar, um 1900. Inv. 51139
- Vorhangtüll mit Blumenmuster, am Ballen, um 1920. Inv. 51150
- May-von Ernst, Henriette von (Muri): Porträt des Johann Franz Stürler (1646–1711), zeitgenössische Kopie nach Joseph Werner. Inv. 50918
- Meier, Jürg A. (Zürich): Kinderwaage «Original-Mikro» für Gewichte bis 15 kg, Schweizer Fabrikat, um 1925. Inv. 50822
- Postkarte, Kunsthalle-Bazar «Pompeji», Bern, 1911. Inv. 51338
- Bürolampe, verstellbare Tischlampe der BAG, Turgi, um 1950. Inv. 50823
- «Bébé-Presse», um 1950. Inv. 50826
- Morgenthaler, Otto (Thalwil): Porträt des Friedrich Morgenthaler, Ölgemälde von Karl Gehri, 1911. Inv. 50891
- Porträt der Martha Morgenthaler, Ölgemälde von Karl Gehri, 1911. Inv. 50892
- Dokumente der Billardfabrik F. Morgenthaler & Co., Bern, 1870–1902. Inv. 51136
- 3 Billardkugeln in Etui, Billardfabrik Morgenthaler, Bern, um 1905. Inv. 51324
- Muralt, Alice von (Bern): 6 Paar Frauenschuhe «Bally», um 1970–1980. Inv. 50872–50878
- Reinhard, Urs (Belp): 2 Röstiplatten mit Blumenverzierung, um 1920 und um 1950. Inv. 51438, 51439
- Reis-Glauser, Milena (Bern): Lehnstuhl mit rot-schwarz gemustertem Stoffüberzug, um 1958. Inv. 51024
- Rogger Kappeler, Franziska (Herrenschwanden): Bouillonwürfel-Dose «Maggi», Kempthal, um 1930. Inv. 51437
- Rolli, Bernard (Bern): Sparbüchse aus Holz, bezeichnet «Übe Sparsamkeit», um 1920. Inv. 51410
- Messtasse 6 Unzen oder 200 g, bezeichnet «Ems 1904». Inv. 51412
- 5 Messer mit Ebenholzgriff, 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Inv. 51419.1–5
- Schlegel, Hans (Bern): Wirtshausname «BÄRECK», in Metallbuchstaben, Bern, um 1950. Inv. 51352
- Schrifltreklamen für «Leica» und «Leitz», um 1955. Inv. 51355, 51356
- Schenk, Barbara (Bern): Frivolité-Schiffchen mit begonnener Spitze, um 1900. Inv. 51151
- Schmidiger, Anne-Marie (Moosseedorf): Diatonische Handorgel «Original Hohner», Liestal, um 1940. Inv. 51339
- Schweiger, Ella (Bern): Nähmaschine mit Fussantrieb «Wertheim Electra», Frankfurt am Main, um 1900. Inv. 51332
- Sollberger, Edith (Bern): Küchenmaschine «Universal Cake Maker» mit Handkurbel, USA, Patent 1896. Inv. 50840
- Steiger, Christoph von (Muri): Fotoapparat «Contessa Nettel Picolette» in Lederetui, Belgien, um 1930. Inv. 51345
- Hausse-Col eines Offiziers in neapolitanischen Diensten, um 1850. Inv. 51347
- Steinhauser, Regula (Küssnacht): Bügelmaschine «The Savage Electric Ironer», USA, um 1920. Inv. 51252
- Stocker, Albert (Trimbach): Elektrische Buchungsmaschine «Hermes Ambassador» um 1940. Inv. 51269
- Stoll, Niklaus (Gümligen): 1 Paar Metallskis «Head» mit Fersenautomat, USA, um 1965. Inv. 50797
- 1 Paar Skischuhe «Raichle», Lederschuhe mit Metallschnallen, um 1965. Inv. 50799
- Sturzenegger, Ursula (Zürich): Schwarzweiss-TV-Gerät «Sanyo», portabel, um 1968. Inv. 50902
- 2 Bände Münchner Bilderbogen, illustrierte Geschichten, um 1860–1900. Inv. 51025, 51026
- Szakacs, Christine (Bern): Geblühtes Damengilet, um 1988. Inv. 51075
- Tobler, Rolf (Bern): Hölzernes Trottinett, um 1900. Inv. 50843
- 2 Petrolkannen «Pétrole», Volumen 1,5 l und 1 l, um 1900. Inv. 50844, 50845
- Urwyl, Martina (Bern): 1360 Schwarzweissnegative, Themen: Porträt-Aufnahmen, Ortsbilder aus der Schweiz und verschiedenen europäischen Ländern, Konvolut in 2 Holzschachteln, um 1920. Inv. 50966
- Waeber, Hortense (Bern): Mädchenkleidung, Schultercape mit Pelzeinfassung und Muff, Eisbärimitation, 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Inv. 50953
- Wälchli, Karl F. (Liebefeld): Dreiteiliger grauer Männeranzug, um 1970. Inv. 50930.1–3

Wild, Marie Louise (Bern): Silberpokal mit Widmung «Herrn Professor Johann Pfister zu seinem 50jährigen Lehrer-Jubiläum 1846–1896 – Das Lehrerkollegium der Kantonsschule Solothurn». Inv. 51145 Legat

*Marianne Berchtold*

### *Restaurierungen*

Mit dem Band VIII ist die Restaurierung und Passepartoutierung der 764 Blätter umfassenden Scheibenriss-Sammlung Wyss (Depositum der Eidgenossenschaft) durch die Arbeitsgemeinschaft für Papierrestauration Bern APGB (Leitung Erwin Oberholzer) im Berichtsjahr erfolgreich zu Ende geführt worden. Der Abschluss der Arbeiten, welche insgesamt 14 Jahre in Anspruch nahmen, erfolgte präzise zum Zeitpunkt, da Herr lic. phil. Rolf Hasler die vom Schweizerischen Nationalfonds ermöglichte wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung begonnen hat.

Druckgraphische Werke, die von der APGB passepartoutiert wurden:

Inv. 4545 «Die verkehrte Welt», 5 Holzschnitte um 1750

Inv. 49175 Alexandre Girardet 1792: Freiheitsfest in La Chaux-de-Fonds

Inv. 18466 Samuel Weibel nach Balthasar Anton Dunker 1792/1805: «Caravanne nach dem Grossen Moos»

Inv. 51043–51044 Paulus Usteri 1793: Karikaturen auf die Jakobiner-Herrschaft

Inv. 50723–50724 Balthasar Anton Dunker 1798: Karikaturen auf die Helvetische Republik und auf den Raub des bernischen Staatsschatzes

Inv. 23791 Balthasar Anton Dunker 1800: «Die verkehrte Welt», 4 Radierungen

Inv. 4765 «Degrés des Ages» um 1820

Weitere Restaurierungen:

Inv. 4510 Jüdischer Grabstein um 1420. (Rudolf Bienz)

Inv. 33725 Freskofragment «MEMENDO MORI» um 1581. (Rudolf Bienz)

Inv. 5394 Unbekannter Meister Ende 16. Jahrhundert: Berner Narrenfigur. (Rudolf Bienz)

Inv. 50805 Hochzeitstruhe mit Allianzwappen (Gabriel?) von Wattenwyl und (Katharina?) von Erlach um 1627. (Urs Wüthrich, Urs Reinhard)

Inv. 3277 Kleine Wanduhr in Messinggehäuse um 1650. (Urs Reinhard)

Inv. 50184 Unbekannter Meister 1662: Bildnis Johanna Maria von Wattenwyl. (Rudolf Bienz)

Inv. 40154 Jakob Wäber 1665: Bildnis Catharina Tillier. (Rudolf Bienz)

Inv. 11560 Abendmahlstisch um 1675. (Richard Wyss, Münsterbauhütte)

Inv. 1603 Holzräderuhr 1684. (Urs Reinhard)

Inv. 50813 Johannes Dünz (Zuschreibung) 1686: Bildnis Hans Ludwig Steiger. (Rudolf Bienz)

Inv. 6231 Wanduhr mit beweglichen Kriegerfiguren um 1700. (Urs Reinhard)

Inv. 5831 Johann Jakob Wild um 1700: Taschenuhr. (Urs Reinhard)

Inv. 3342 Ignaz Rüti um 1700: Stockuhr. (Urs Reinhard)

Inv. 19846 Vier Gitterbalkone (Spitalgasse 40) 1. Hälfte 18. Jahrhundert. (Rudolf Bienz)

Inv. 37481 Bendicht Blaser um 1730: Religieuse. (Urs Reinhard)

Inv. 337 Friedrich Heusermann um 1750: Taschenuhr. (Urs Reinhard)

Inv. 1614 Holzräderuhr 1759. (Urs Reinhard)

Inv. 18475 Daniel Funk um 1760: Pendulette. (Urs Reinhard)

Inv. 2623 Samuel Haas um 1760: Rohrstockuhr. (Urs Reinhard)

Inv. 22575 Pendule Louis XV / Louis XVI um 1760. (Urs Reinhard)

Inv. 50531 Unbekannter Maler um 1760: Bildnis Samuel Engel. (Rudolf Bienz)

Inv. 28706 Johann Jakob Tschiffeli um 1770: Taschenuhr. (Urs Reinhard)

Inv. 21284 Türklopfer mit Dionysoskopf um 1770. (Rudolf Bienz)

Inv. 1574a Siegelbeutel mit Wappen der Gesellschaft zum Distelzwang um 1790. (Karen Christie Lanz)

Inv. 33711 Fragment der Weste Niklaus Friedrich von Steiger um 1799. (Karen Christie Lanz)

Inv. 19775 Hochzeitsschatulle Christoph Hopfengärtner (Werkstatt) um 1805. (Urs Wüthrich)

Inv. 2511–2517, 13865–13873 und 13930–13937 Schokolade-Giessformen um 1826. (Urs Reinhard)

Inv. 33645 Hans Liechti 1836: Holzräderuhr. (Urs Reinhard)

Inv. 41246 Abfallkästchen J.M. Knüsel um 1850. (Urs Wüthrich)

Inv. 15963 Quietschfigur Napoleon III. mit deutschem Michel um 1867. (Rudolf Bienz)

Inv. 51238 Museumsbriefkasten 1894. (Urs Reinhard)

Inv. 50705 Tiegeldruckpresse «Joseph Magg» um 1905. (Urs Reinhard)

Inv. 51070 Stickerei Aprilglockenmädchen um 1905. (Karen Christie Lanz)

Inv. 44306 Standuhr des Musterzimmers Wernli-Mumprecht 1914. (Urs Wüthrich)

Neue Bildrahmen für Inv. 40154 Bildnis Catharina Tillier,

Inv. 22496 Bildnis Anna Zehender-von Diesbach, Inv.

2763 Bildnis Jost Moser Vater und Sohn. (Urs Wüthrich)

## NEUERWERBUNGEN UND GESCHENKE



Porträt Johann Anton Ougspurger 1623,  
Gemälde eines unbekannten Meisters.  
Inv. 51441 (Ankauf)



Porträt Elisabeth Ougspurger-Spyrer 1625,  
Gemälde eines unbekannten Meisters.  
Inv. 51442 (Ankauf)



Porträt Hans Ludwig Steiger 1686,  
Gemälde von Johannes Dünz (Zuschreibung).  
Inv. 50813 (Ankauf)



Porträt Johanna Maria von Wattenwyl 1662,  
Gemälde eines unbekannten Meisters.  
Inv. 50814 (Ankauf)



Porträt David von Steiger um 1675,  
Gemälde eines unbekannten Meisters.  
Inv. 50815 (Ankauf)

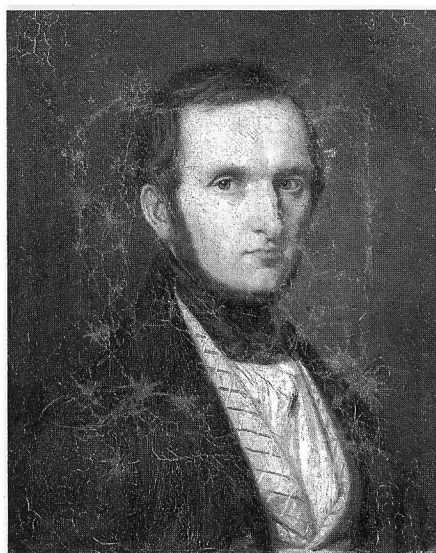


Porträt Susanna Dorothea von Wattenwyl  
um 1675, Gemälde eines unbekannten  
Meisters. Inv. 50816 (Ankauf)

Porträt Susanna Rosina Engel-von Fischer um 1760, Gemälde eines unbekannten Meisters. Inv. 50792 (Ankauf)



Porträt Maria Salome Herport (?) um 1765, Gemälde von Emanuel Handmann (Zuschreibung). Inv. 51283 (Ankauf)



Porträt Gottlieb Ludwig Lauterburg 1844, Gemälde von Rudolf Durheim. Inv. 51270 (Ankauf)

Porträt Cécile Lauterburg-Streuber 1844, Gemälde von Rudolf Durheim. Inv. 51271 (Ankauf)



Kinderporträt Eduard Karl Lauterburg um 1822, Gemälde eines unbekannten Meisters. Inv. 51282 (Ankauf)

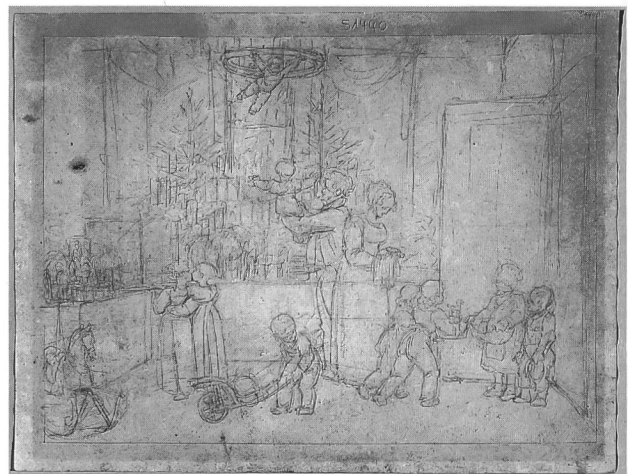
Bildnis Gottlieb Ludwig Lauterburg mit Tochter Cécile um 1865, Daguerrotypie von Charles Durheim. Inv. 51297 (Ankauf)



Familie beim Hauskonzert um 1795, Gemälde von Joseph Reinhart  
(Zuschreibung). Inv. 50936 (Ankauf)



«Das Geburtsfest» um 1820, Zeichnung von  
Johann Georg Volmar. Inv. 51440 (Ankauf)



Rückseite mit Skizze einer Familie beim Schmücken des  
Weihnachtsbaumes.



«Costumes suisses rassemblés devant le château et l'église de  
Thoune», kolorierte Lithographie von Franz Niklaus König um  
1825. Inv. 51015 (Ankauf)



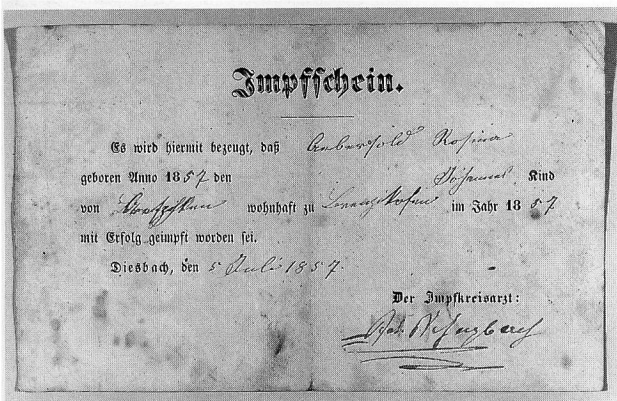
«Costumes suisses du débouché du Justistal (Lac de Thoune)»,  
kolorierte Lithographie von Franz Niklaus König um 1825.  
Inv. 51016 (Ankauf)



Karikatur auf die Jakobinerherrschaft um 1793. Gouache von Paulus Usteri (Zuschreibung). Inv. 51043 (Ankauf)



«Le gouvernement des Jacobins» um 1793. Zeichnung von Paulus Usteri (Zuschreibung). Inv. 51044 (Ankauf)



Impfschein für Rosina Aebersold, Diesbach 1857. Inv. 50817 (Geschenk Frieda Aebersold, Bern)



«Eduard Jenner M.D. Entdecker der Schutzblattern» um 1800. Radierung von Heinrich Lips. Inv. 51299 (Ankauf)



Kaffee- und Rahmkrug mit Widmung der Gesellschaft zu Kaufleuten für Gottfried Lauterburg 1827, mit Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51140 (Geschenk des Museumsvereins)



Medizinaltasse um 1700, mit Wappen von Fischer und Meistermarke Michael Nötiger I/II?, Bern. Inv. 39105 (Geschenk Gesellschaft zu Schmieden, Bern)



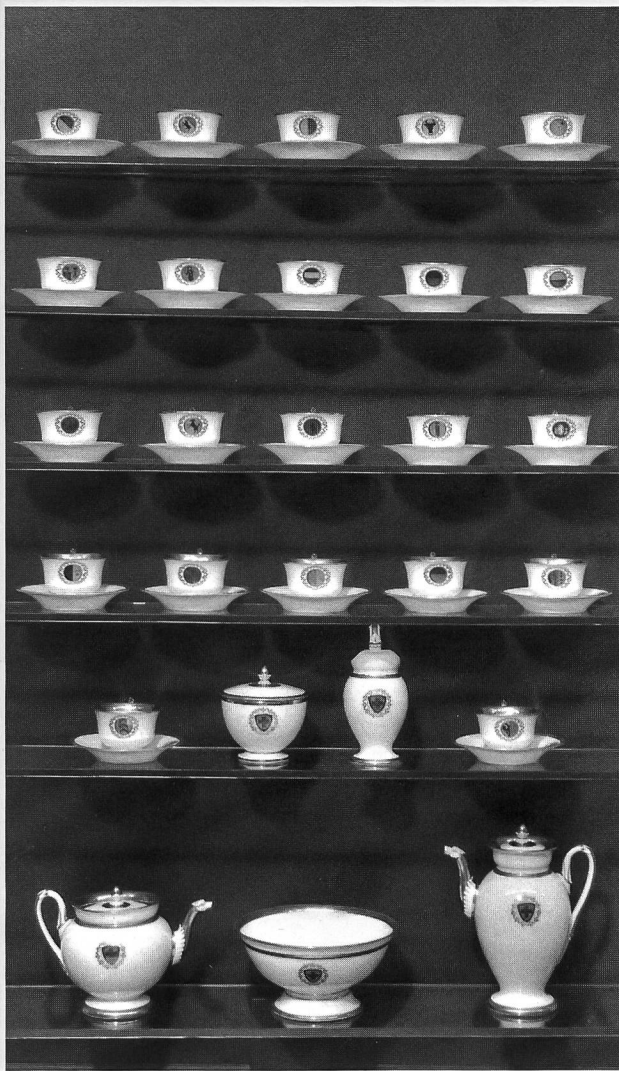
Drei Teekrüge um 1820, mit Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51035, 51036, 51037 (Ankauf)



Seifenschale um 1740, mit Wappen von Werdt und Meistermarke Andreas Ott, Bern. Inv. 38840 (Geschenk Gesellschaft zu Schmieden, Bern)



Service mit Kaffee- und Teekanne, Milch- und Rahmkrug, Zuckerdose und Tablett mit Allianzwappen Merian-Iselin, mit Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern um 1850. Inv. 50800 (Ankauf aus Legat K.J.G. Wyss)



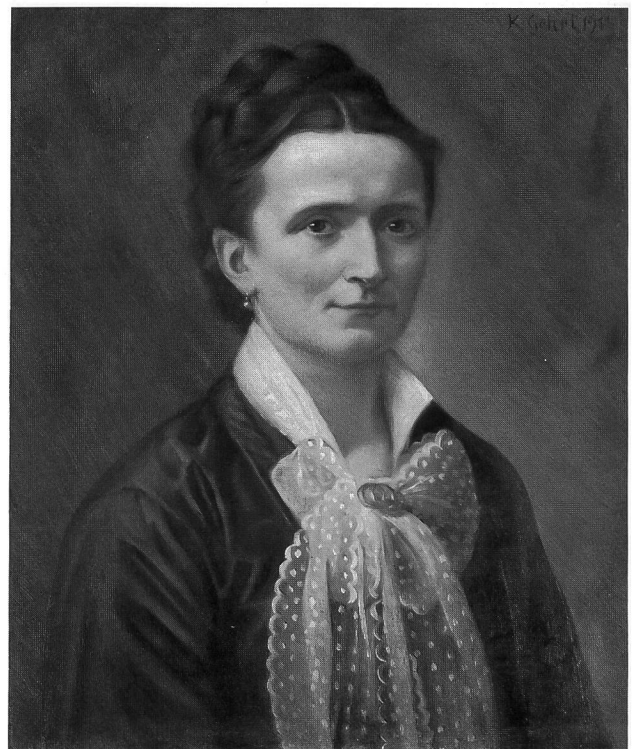
Service mit Kaffee-, Tee- und Milchkrug, Zuckerdose und Konfektschale mit Schweizerkreuz sowie 22 Tassen und Untertassen mit den Wappen der XXII Kantone, Porzellanmanufaktur Meissen um 1815. Inv. 51020 (Ankauf)



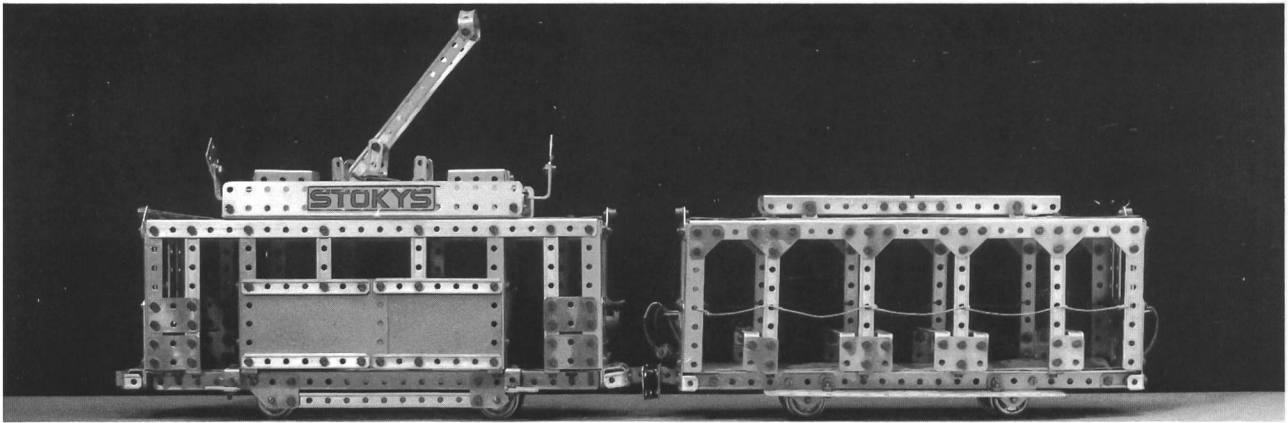
Hochzeitstruhe mit Allianzwappen (Gabriel?) von Wattenwyl und (Katharina?) von Erlach um 1627. Inv. 50805 (Geschenk des Museumsvereins)



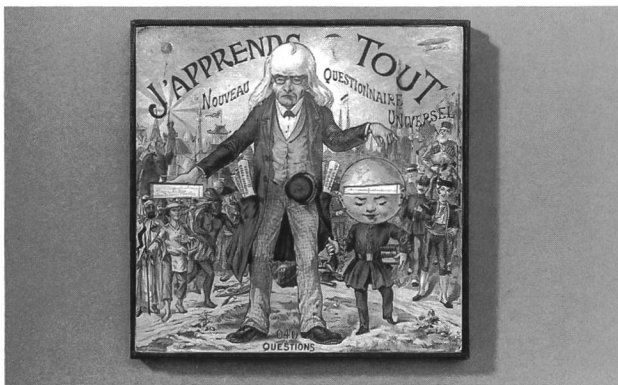
Porträt Friedrich Morgenthaler 1911, Gemälde von Karl Gehri. Inv. 50891 (Geschenk Otto Morgenthaler, Thalwil)



Porträt Martha Morgenthaler 1911, Gemälde von Karl Gehri. Inv. 50892 (Geschenk Otto Morgenthaler, Thalwil)



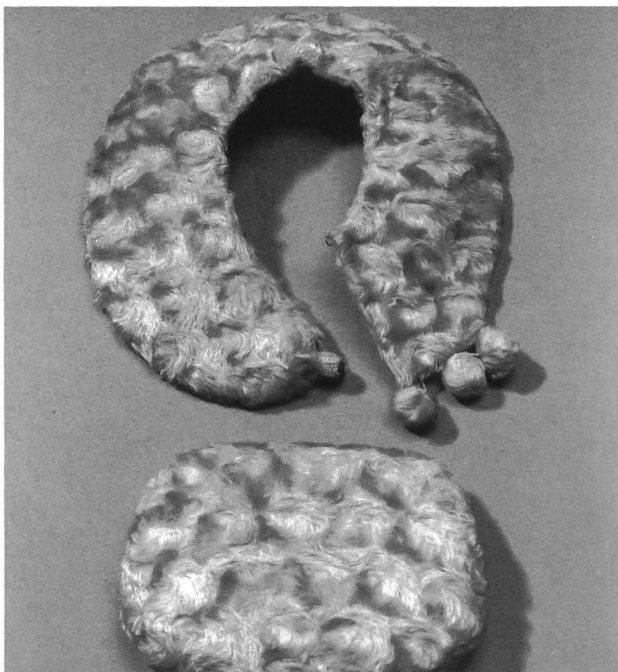
Spielzeug-Strassenbahn mit Anhänger um 1950, Bausatz «Stokys». Inv. 51248 (Geschenk Schule für Detailhandel, Bern)



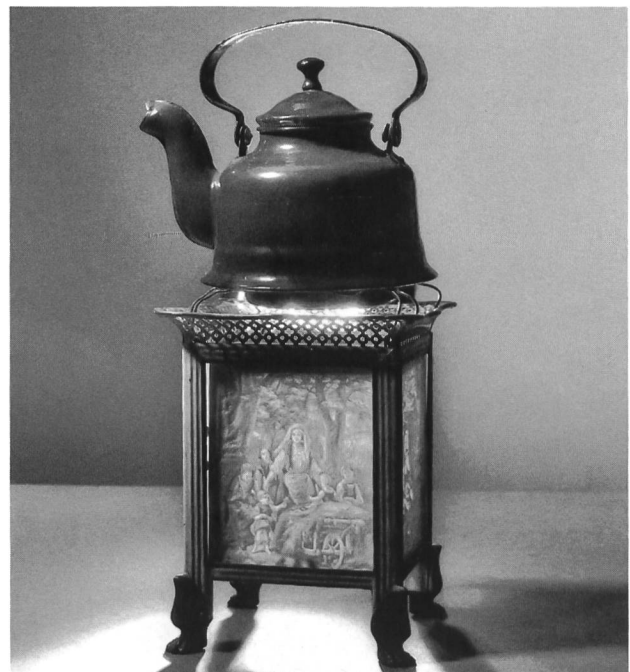
Frag- und Antwortspiel «J'apprends tout», Saussine Paris um 1885. Inv. 51250 (Ankauf)



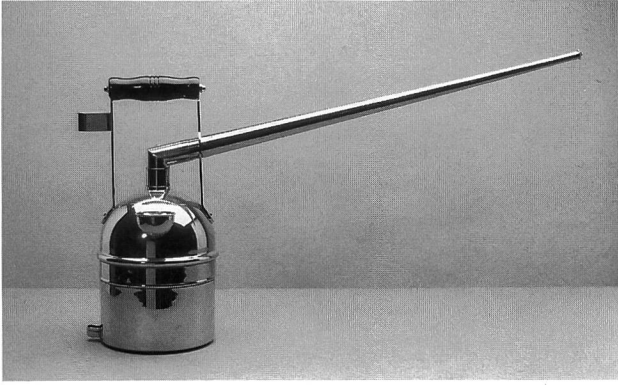
Baukasten «Matador Nr. 00» um 1945. Inv. 51184 (Geschenk Andreas Hofmann, Bern)



Mädchen-Pelzcape mit Eisbär und Muff um 1890. Inv. 50953 (Geschenk Hortense Wäber, Bern)



Spielzeug-Teekanne auf Rechaud mit Lithophanien um 1900. Inv. 51368 (Geschenk Walter Henzi, Bern)



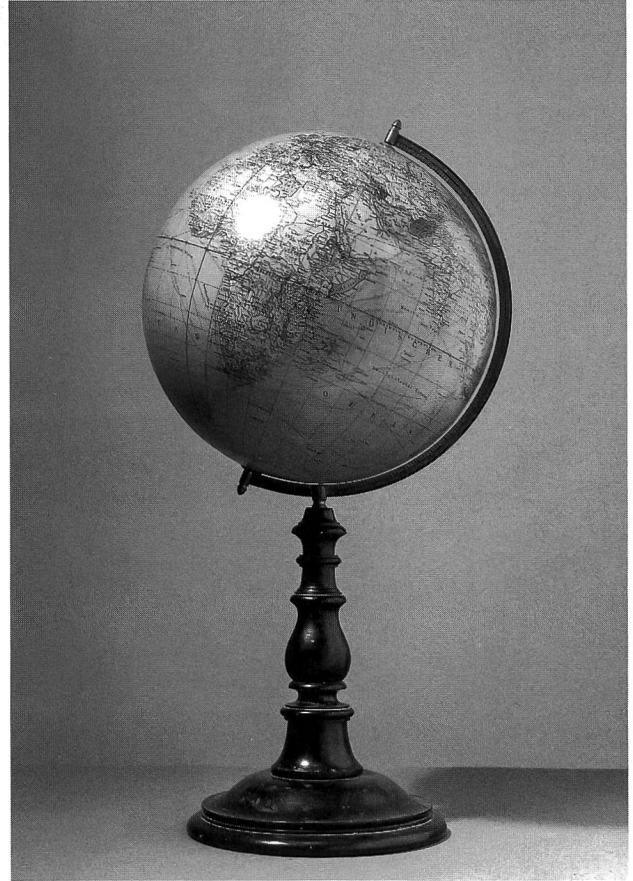
Elektrischer Luftbefeuchter «Prometheus» um 1922. Inv. 50803  
[Geschenk Charlotte und Daniel Gutscher, Spiegel]



Gestell mit 9 Bébé-Schoppen um 1920. Inv. 51462 (Geschenk Beat Imhof, Molinazzo)



Kinderbadewanne um 1870. Inv. 51379 (Ankauf)



«Dietrich Reimers Erdglobus, Berlin» 1920. Inv. 50900  
[Geschenk Kloster St. Klara, Stans]



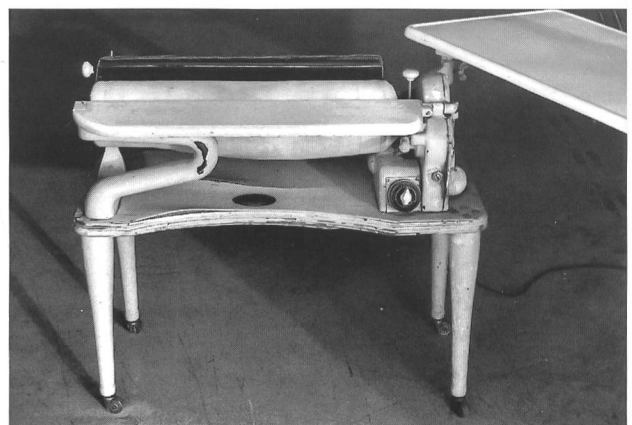
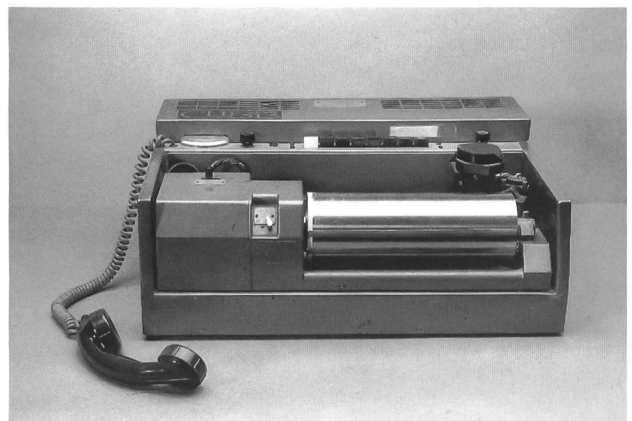
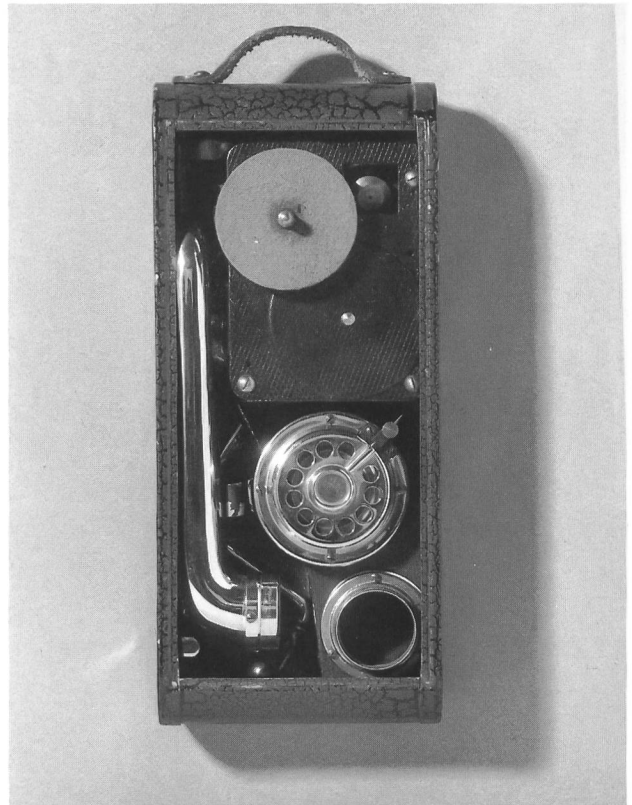
Gartenstuhl und Gartentisch um 1914. Inv. 51280 (Ankauf)

Zerlegbares Grammophon. Schweizer Patent um 1930.  
Inv. 50774 (Ankauf)

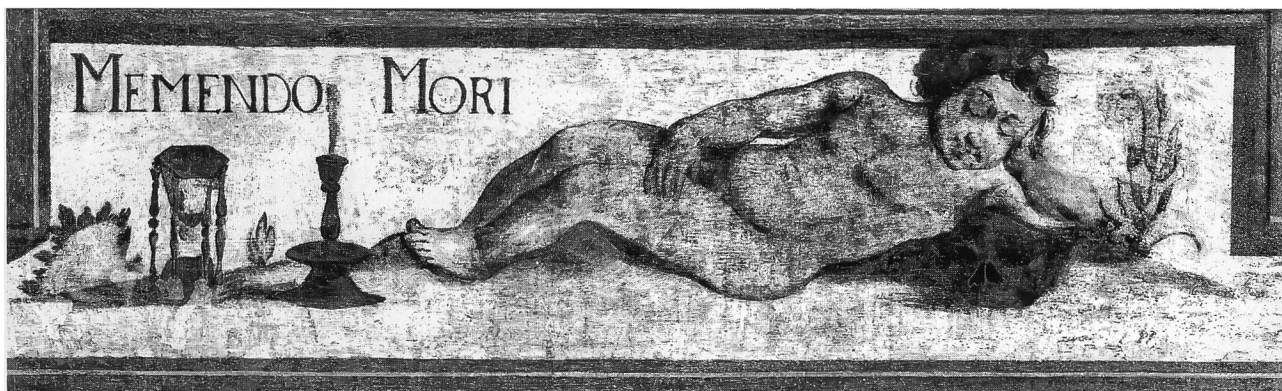
Telefax «Muirhead K221AM Club 13», um 1960. Inv. 51349  
(Geschenk «Berner Tagwacht»)

Elektrische Bügelmaschine «The Savage Electric Ironer» (USA)  
um 1920. Inv. 51252 (Geschenk Regula Steinhauser, Küssnacht)

Elektrischer Staubsauger «Progress», Zürich 1928. Inv. 50924  
(Geschenk Hans Debrunner, Muri)



## RESTAURIERUNGEN



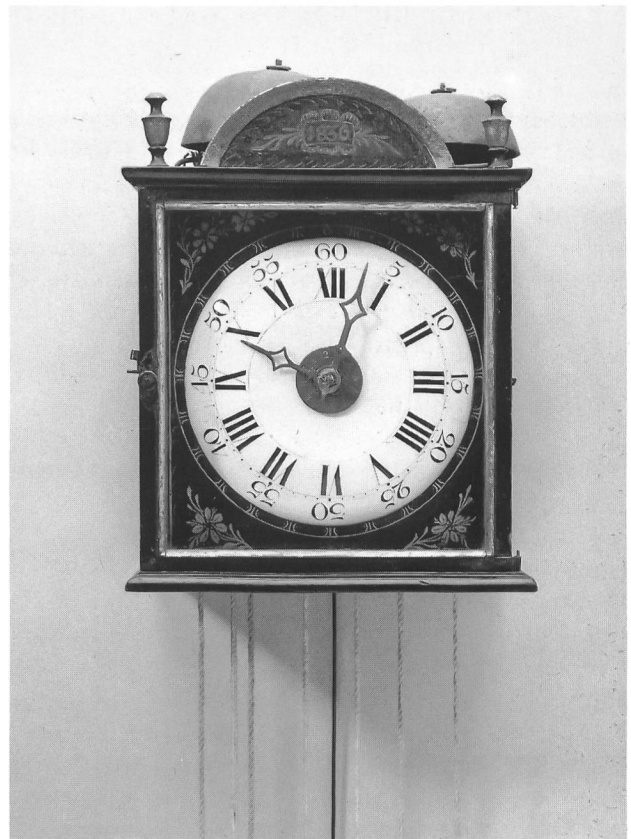
«Memendo Mori»,  
Freskofragment um 1581.  
Inv. 33725



Porträt Catharina Tillier 1665.  
Gemälde von Jakob Wäber.  
Inv. 40154



Berner Narrenfigur Ende 16. Jahrhundert. Inv. 5394



Holzraderuhr 1836 von Hans Liechti. Inv. 33645



Hochzeitsschatulle von Christoph Hopfengärtner (Werkstatt) um 1805. Inv. 19775

### 3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Im Frühjahr, als Prof. Dr. R. Göbels Manuskript des Kushan-Katalogs praktisch abgeschlossen vorlag, entschloss sich unser Donator, Dr. C. A. Burns, seine frühere Schenkung mit insgesamt 29 Rarissima in Gold und Bronze abzurunden, die er in der Zwischenzeit erworben hatte. Das grosszügige Geschenk führte allerdings zur unvorhergesehenen Verzögerung der Publikation. Das Material wurde auf mehrere Sendungen aufgeteilt; es musste daraufhin in Bern photographisch, in Wien wissenschaftlich erfasst und in den fertigen Katalog integriert werden.

Erst im Spätsommer erfuhren wir von seiner tödlichen Krankheit; am 31. Oktober ist C. A. Burns gestorben. Die Drucklegung des Katalogs seiner Sammlung konnte er leider nicht mehr erleben.

Auch das Münzkabinett beteiligte sich an der Emotionen-Ausstellung mit geeigneten Exponaten und mit Beiträgen im Katalog.

Unter dem Auspicium des Europarates und des Verbandes der Museen der Schweiz verbrachte Frau Mara Eihe vom Historischen Museum in Riga/Lettland im November zehn Tage im Münzkabinett. Sie befasste sich mit der hiesigen Methodik, sammelte aber auch in den anderen Abteilungen Anregungen für die Reorganisation ihres heimatlichen Museums.

*Balázs Kapossy*

### 3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Der Grosse Erfolg der im letzten Jahresbericht dokumentierten Ausstellung «Gold der Helvetier: Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz» reichte noch in den Beginn des Berichtsjahres hinein. Am 5. Januar 1992 schlossen sich in Bern die Tore dieser Wanderausstellung, die dann vom 3. April bis 21. Juni 1992 im Museum für Vor- und Frühgeschichte in Frankfurt a.M. eine abschliessende Präsentation ausserhalb der Landesgrenzen erfuhr.

Die im Spätsommer des Vorjahres eröffneten archäologischen Neuausstellungen im Dachgeschoss konnten an Ostern 1992 mit der Fertigstellung des Modells zum gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen vervollständigt werden. Die vier von Robert Hagmann gebauten Modellrekonstruktionen finden bei Besucherinnen und Besuchern ungeteiltes Interesse. Daneben darf aber nicht verschwiegen werden, dass der neue Standort, die räumliche Enge und die thematische Einschränkung der Ausstellung zur bernischen Ur- und Frühgeschichte dem Besucherzustrom bisher nicht gerade förderlich waren. Dies gilt leider

auch für unsere traditionell stärkste Publikums-kategorie, die Schulklassen. Nach der Einführung der neuen Tarifordnung für Museumsführungen vom 10. März 1992 ist jedenfalls die Nachfrage für Schulklassenführungen merklich zurückgegangen.

PD Dr. Felix Müller verbrachte vom 23. März bis 14. Juni 1992 einen (nur zum Teil) bezahlten Studienurlaub in Rom. Inmitten aller Kultur und Vergänglichkeit der Ewigen Stadt widmete er sich verschiedenen ur- und frühgeschichtlichen Forschungsbereichen, die sich thematisch an seine Untersuchung des keltischen Massenfundes von der Tiefenau in Bern-Engehalbinsel und an seine Mitarbeit an der erwähnten «Goldausstellung» anschlossen.

Die Abteilung beteiligte sich an der Planung und Realisierung der breitgefächerten Jahresausstellung «Emotionen». Beigesteuert wurden Einzelobjekte zu vorgegebenen Themenbereichen (Fund und Sammlung, Sieg und Niederlage, Gefangenschaft, Erotik, Magie, Tod) und entsprechende Textbeiträge zum Ausstellungskatalog, für den Käthy Bühler mit viel Engagement den Drucksatz hergestellt hat. Im weiteren bemühte sich die Abteilung um die Thematik künftiger Sonderausstellungen, in welchem Zusammenhang auch Gespräche mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Berns geführt wurden.

Die Restauratorin Gudula Breitenbach setzte die Konservierung neolithischer Keramikfunde fort und fertigte verschiedene Kunststoffkopien an. Unsere Depotbestände erfuhren einen nicht unwesentlichen Zuwachs durch die prähistorische Sammlung von Prof. Dr. med. dent. Roland Bay (1910–1992), der am 28. Mai 1992 in Locarno gestorben ist. Für die am 3. Juli 1992 erfolgte Übergabe der Fundmaterialien sei Frau Gertrud Bay und Frau Christiane Bay-Guerrieri auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Die Sammlung gelangte aufgrund eines Schenkungsvertrages vom 9. September 1982, der damals dank der Bemühungen von Prof. Dr. Hans-Georg Bandi zustande gekommen war, in den Besitz unseres



Modellrekonstruktion zum gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen. Modellbau: Robert Hagmann, wissenschaftliche Beratung: Dr. Martin Bossert, Figuren: Willy Reinfrank, Accessoires: Gudula Breitenbach



Fundausswahl der Sammlung von Prof. Dr. med. dent. Roland Bay

Museums. Sie umfasst mehr als 19 000 Gegenstände, zur Hauptsache Feuersteinobjekte aus der Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit sowie Keramikscherben aus der Bronzezeit, der Eisenzeit und der gallo-römischen Epoche. Herkunftsmässig stammt rund die Hälfte der Funde aus Frankreich. Die andere Hälfte verteilt sich auf Nordafrika (Marokko, Algerien), Vorderasien (Libanon, Israel), Spanien, Italien, Belgien, Deutschland, Skandinavien, Österreich und die Schweiz, die mit etwa 4000 Fundobjekten aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Solothurn und Bern (120 Objekte) in der Sammlung vertreten ist. Nachdem inzwischen eine Bestandesaufnahme erstellt worden ist, drängen sich für das weitere Vorgehen Überlegungen auf, wie der zahlenmässig beeindruckende Sammlungsbestand für die wissenschaftliche Forschung am besten genutzt werden kann.

An auswärtigen Besuchern verdient das Comité des chercheurs des fouilles archéologiques du Mont Beuvray (Bibracte) Erwähnung, das am 6. Oktober 1992 zu einer Exkursion auf die Engehalbinsel nach Bern gekommen ist (Führung Felix Müller). Einzelne Fundmaterialien aus unseren Sammlungsbeständen wurden in- und ausländischen Studenten und Fachleuten für eine wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Dies betrifft insbesondere die Analyse von Silices vom späteiszeitlichen Rentierjägerlager auf dem Moosbühl in Moosseedorf durch Catherine Piccand vom Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel (Prof. Dr. Jean-Marie Le Tensorer) sowie die Auswertung der Kleinfunde aus dem gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen im Seminar für Urgeschichte der Universität Bern (Leitung Dr. Stefanie Martin-Kilcher), deren Ergebnisse in einer Sonderausstellung einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden sollen.

Karl Zimmermann

### 3.4 Abteilung für Völkerkunde

Die Abteilung für Völkerkunde darf erneut auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken, das – wie seit langem der äusserst heterogenen Zusammensetzung der ethnographischen Sammlungen entsprechend – vom breitesten Spektrum der Aktivitäten gekennzeichnet war.

Schon am 30. Januar konnte die in Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg entstandene (und 1991 auch im «Haus zum Kiel» gezeigte), bedeutend erweiterte Wechselausstellung «Goldgewichte. Kleinbronzen aus Westafrika» von Dr. Charlotte von Graffenried, gestaltet von Harry Zaugg, im Ostflügel des Erdgeschosses eröffnet werden. Diese von grossem Publikumsaufmarsch honorierte Sonderschau dauerte bis zum 10. Mai und stellte den krönenden Abschluss der Arbeit unserer langjährigen Konservatorin und Afrikanistin Ch. von Graffenried dar, welche das Museum Ende April nach Erreichen der Altersgrenze verliess. Wir möchten ihr hier im Namen aller Mitarbeiter der Abteilung herzlich für ihre Bemühungen und ihre Kollegialität unseren Dank aussprechen und ihr für den Ruhestand alles Gute wünschen, im Wissen, dass ihr Interesse für unsere Afrikasammlung den Kontakt mit dem Museum nicht wird abbrechen lassen.

Anfang des Jahres wollte Assistent Thomas Psota in Indonesien, um in einer weiteren Feldforschungsetappe abschliessende Untersuchungen zur Abfassung seiner Dissertation durchzuführen und gleichzeitig die Herstellung von javanischen Schattenspielfiguren (*wayang kulit*) zu dokumentieren sowie zeitgenössische Objekte für unsere reichhaltige *Wayang*-Sammlung zu erwerben, im Hinblick auf die für Herbst 1993 geplante Wechselausstellung, für deren Realisierung er und Gestalter Harry Zaugg zuständig sein werden. Die ethnographische Sammlung des Museums hatte 1926 von Frau Dr. Ida Barell aus Basel als Depositum einen Satz von über 200 javanischen Pergamentfiguren (*wayang kulit*) erhalten. 1973 wurde das Depositum in eine Schenkung umgewandelt, auch in der allseitigen Hoffnung, den Figurensatz in einer Wechselausstellung zeigen zu können. Nun, zwanzig Jahre später, wird es im Oktober 1993 soweit sein.

Der Schreibende seinerseits war im Frühjahr damit beschäftigt, Layout und Produktion der grossen Buchpublikation über Henri Moser Charlottenfels und dessen orientalische Sammlung zum Abschluss zu bringen. Daneben liefen arbeitsintensive Ausleihen zu einigen «traditionellen» Ausstellungs-Partnern. So konnte die grosse Tibeter-Schau des Teppichhauses Geelhaar im April mit namhaften Leihgaben (und Texten) unterstützt werden; auch die Vorbereitungen für die gemeinsame Ausstellung in der Kulturarena Wittigkofen, welche in Abano



Die 1990 und 1991 erworbenen Ewe-Statuetten aus Benin und Togo konnten bereits 1992 dem Publikum gezeigt werden.

Terme und Padua im «Centro maschere e strutture gestuali» stattfanden, waren erfolgreich. Aus der Zusammenarbeit unserer Abteilung für Völkerkunde mit dem Aktionskünstler und Maskenbildner Donato Sartori aus Padua einerseits und Nelly und Juan Antonio Puigventos (und vielen freiwilligen Helfern) von der Kulturarena andererseits resultierte die Sonderschau «Masken. La Commedia dell'arte e maschere mondiali», unter dem Patronat der italienischen Botschaft in Bern, welche vom 8. August bis 5. September in Wittigkofen vor erfreulich zahlreichem Publikum gezeigt werden konnte. Mit dieser Veranstaltung verbunden war auch eine grosse Schaufensteraktion bei Loeb AG vom 23. Juli bis 9. August mit Theatermasken aus aller Welt und ethnographischen Masken, ausgestellt in einem «begehbaren Urwald».

Doch nochmals zurück ins Frühjahr 1992: In einer feierlichen, stilgerecht im Schloss des Stifters, auf Charlottenfels in Neuhausen am Rheinfall, vom Meier-Verlag (Schaffhausen) inszenierten Buchvernissage wurde am 14. April vor grossem Publikum und Behördenvertretern aus Bern und Schaffhausen die (von vielen seit langem erwartete) reich bebilderte Publikation über die Sammlung Henri Moser vorgestellt. Neben einer ausführlichen Biographie und wichtigen Hinweisen zur Lebensgeschichte des Sammlers, Reiseschriftstellers und Abenteurers Moser, verfasst von seinem Grossneffen (und Verwalter der Moserschen «Familienkiste») Roger Nicholas Balsiger, gibt das Buch auch eine – vom Schreiben gezeichnete – Zusammenfassung der wechselvollen Sammlungs- und Ausstellungsgeschichte sowie einen ausführlichen – und nicht nur für Spezialisten gedachten – Überblick über die riesige und breitgefächerte Kollektion orientalischer Waffen und islamischen Kunstgewerbes, welche seit Ende 1989 dem Publikum als Standausstellung im BHM wieder zugänglich ist. Nun bleibt noch die Hoffnung, in kommenden Jahren wenigstens Teile der Sammlung in wissenschaftlichen Katalogen zeitgemäss bearbeiten und publizieren zu können.

Die zweite Jahreshälfte wurde von den Vorbereitungen der anderweitig vorgestellten ersten «gesamt-

musealen» Produktion, von Ausstellung und Katalog «Emotionen», zu der auch die Abteilung für Völkerkunde namhafte Beiträge lieferte, bestimmt. Auch das intensive «brainstorming» zwischen Museumsgestalter Harry Zaugg und dem – mittlerweile zum Konservator beförderten – Projektleiter Thomas Psota für die Gestaltung der für 1993 geplanten Wechselausstellung nahm viel Zeit in Anspruch.

Last not least ein erneuter Dank für ihre Mitarbeit unseren unentbehrlichen freiwilligen Helfern Carla Baumann und Urs Heumann sowie allen unten aufgeführten Donatorinnen und Gönnern.

Ernst J. Kläy

#### Zuwachsverzeichnis

##### Geschenke

Afrika: Objekte aus Kenia: 1 Schiff, 1 Statue, 1 Trommel, 2 Schilde, 2 Lanzen, 1 Wurfspieß, 1 Bogen, 1 Köcher, 3 Pfeile, 1 Beil, 1 Schwert, 1 Messer, 1 Häuptlingsstab, 2 Körbe, 4 Kämme, 1 Straussenei, 3 Kalebassen von Hrn. H. und Frau R. Frey, Hünibach, aus dem Nachlass von Frau A. Herzog, Hilterfingen. 1 Bogen, 1 Köcher und 3 Pfeile aus Rwandas sowie 1 Kopfstütze, 1 Mädchen-Lendenschürze und 1 Schwert aus Nordkenia von Herrn R. und Frau E. Pestalozzi, Herrenschwanden.

Asien: 1 Holzschnitzerei aus dem Sepikgebiet, Papua Niugini von Frau G. Bay, Orselina. 1 chinesisches Frauenschühlein von Frau L. Hutmacher, Bern. 1 Hausmantel, 3 Kupferschalen und 1 Kupferkrug aus der Türkei von Frau M. Reut, aus dem Nachlass von Frau C. Burkhardt.

##### Ankäufe

Afrika: 1 Hocker der *Ashanti*, Ghana. 3 *Ibedji*-Figuren, Nigeria. 1 *Ewe*-Figur, Benin.

Südamerika: 1 grosse Maske mit Ara-Federn der *Tapirapé*, Brasilien. 1 Holzmaske der *Isoseño*, Bolivien. 1 Maté-Doppelgefäß, Keramik, der *Chané*, Argentinien.

Südostasien: 25 *Wayang*-Figuren aus Java. 1 Schulter schmuck für Schauspieler, Java. 1 Set Herstellungsprozess für *Wayang*-Figuren, Java. 1 Schirm für *Wayang*-Aufführung, Java. 7 Spielfiguren für Touristen, Java.



Geschnitzter Hocker eines Würdenträgers der Akan (Ghana). Neuerwerbung.

### 3.5 Stabsstelle Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

#### *Führungen und Anlässe*

Das Museum hat im Berichtsjahr die Anstrengungen auf dem Gebiet der Vermittlung intensiviert. Alle Wechselausstellungen wurden von einem Programm von Führungen, Vorträgen und Konzerten begleitet. Die Mithilfe befreundeter Institutionen und Personen war ein entscheidender Faktor für das Zustandekommen der Begleitveranstaltungen. Dazu gehörte die bereitwillige Mitarbeit von Architekturstudierenden und Denkmalpflegern bei den Stadtführungen zur «Joos»-Ausstellung. Besonders hervorzuheben ist auch die gemeinsam mit dem Konservatorium für Musik und Theater durchgeführte Reihe von Sonntagsmatineen im Rahmen der Ausstellung «Emotionen». Der pädagogische Dienst des Kunstmuseums Bern war für eine Anzahl von Sonntagsworkshops bei uns zu Gast. Die Anstellung der langjährigen Mitarbeiterin Lisbeth Schmitz im Rahmen einer 20%-Stelle als Museumspädagogin für Völkerkunde führte zu einem kontinuierlicheren Angebot in diesem Bereich. Wünschenswert wäre die Schaffung einer zweiten Teilzeitstelle für die ur- und frühgeschichtliche Vermittlungsarbeit. Der Bedarf ist gerade in diesem Fachgebiet sehr gross.

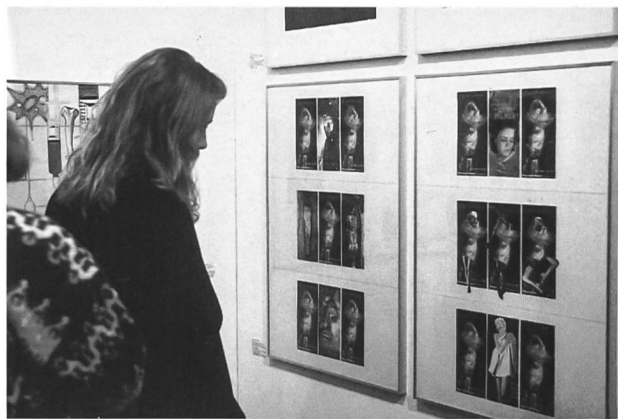
Wir veranstalteten an öffentlichen Führungen:

30 Ausstellungsführungen und 6 Stadtführungen «Joos», ferner Gruppenführungen, 80 für Erwachsene, 85 für Schulen, also insgesamt 201 Führungen. Dazu kamen ein Vortrag zur «Akan»-Ausstellung und vier Matineen zur Ausstellung «Emotionen».

#### *Lehrerfortbildung, Erwachsenenbildung*

- 12. Februar Lehrereinführung «Akan» (Lisbeth Schmitz, Charlotte von Graffenried)
- 14. Februar Lehrereinführung «Akan» (Lisbeth Schmitz, Charlotte von Graffenried)
- 6. August Lehrerfortbildungskurs «Geschichte im Museum – das Museum im Geschichtsunterricht» (Thomas Meier)
- 3. November Lehrereinführung «Emotionen» (Lisbeth Schmitz, Thomas Meier)
- 11. November Lehrerfortbildungskurs «Industrialisierung und Alltag – Gegenstände erzählen Geschichte» I (Jakob Messerli, Thomas Meier)
- 18. November Lehrerfortbildungskurs «Industrialisierung und Alltag – Gegenstände erzählen Geschichte» II (Jakob Messerli, Thomas Meier).

Erfreulich war, dass die beiden über die Zentralstelle für Lehrerfortbildung ausgeschriebenen Kurse durchgeführt werden konnten. Der Geschichtsunterricht an Berner Schulen befindet sich in einer schwierigen Phase. Eine



Begleiterscheinung ist, dass die «Projektgruppe Geschichte» der Zentralstelle für Lehrerfortbildung ihre Tätigkeit vorübergehend eingestellt hat und sich neu orientieren will. Mit Ausnahme der beiden Museumskurse konnten mangels Anmeldungen keine Veranstaltungen der Projektgruppe durchgeführt werden. Der Schreibende bleibt Mitglied der Projektgruppe. Unter der neuen Leitung der Berner Schulwarte wurde die Arbeit der Fachreferentengruppen auf weniger Personen konzentriert, um einen höheren Wirkungsgrad zu erreichen. Der Schreibende verbleibt als Vertreter des Museums Mitglied der «Fachreferentengruppe Geschichte».

#### *Workshops, Ferienpass*

Im Rahmen der Ausstellung «Akan» führten wir vier Workshops und eine Ferienpassaktion für Kinder durch (Walter Britschgi, Goldschmied; Lisbeth Schmitz). Die Veranstaltungen waren alle ausgebucht. Die Nachfrage scheint gesichert. Die Einrichtung eines ständigen Angebotes ist trotz personeller Engpässe für 1994 geplant. Nur die Regelmässigkeit bringt dem Museum auf die Dauer ein neues Publikum.

#### *Tagungen und Kurse*

- Anlässe und Tagungen der IG Museumspädagogik Schweiz
- Tagung der deutschsprachigen ICOM / C E C A («Committee for Education and Cultural Action») in Solothurn; Übernahme und Führung einer Exkursionsgruppe, die das BHM besuchte; Berichterstattung für das internationale CECA-Magazin
- ICOM-Tagung in Québec (Kanada), Mitarbeit in CECA
- Besuche bei Kolleginnen und Kollegen in in- und ausländischen Museen.

Tagungsbesuche bleiben wichtiger Bestandteil der permanenten Weiterbildung innerhalb eines sich schnell wandelnden Berufsbildes. Die Kontaktpflege über die Grenzen hinaus ist unbedingt notwendig, um Entwicklungstendenzen und Trends in der Museumsarbeit früh-

zeitig erfassen zu können. Von Museen wie den nord-amerikanischen oder skandinavischen, die sich aus ihrer Tradition heraus ganz bewusst an ein breites Publikum richten, ist in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik viel zu lernen.

#### *Schulklassenausstellung «Emotionen»*

Neben dem starken Engagement des Schreibenden in der Ausstellung «Emotionen» [Katalogeinleitung, Betreuung eines Ausstellungsteiles] bildeten die Organisation und der Aufbau der Schulklassenausstellung einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit (Lisbeth Schmitz, Thomas Meier). Nicht nur die Hauptausstellung, sondern auch die sie begleitende Schulklassenausstellung stiess auf Reaktionen dies- und jenseits der Kantons Grenzen. So wurde sie unter anderem im Publikationsorgan der Museumspädagogik für Schulen der Region Basel in einem längeren Beitrag gewürdigt und dokumentiert. Innerhalb der IG Museumspädagogik Schweiz stiess sie ebenfalls auf grosses Interesse. Geplant ist, die Ausstellung auch für die bernischen Schulen zu dokumentieren, um so die gemachten Erfahrungen zum Thema Ausstellen weitervermitteln zu können. Aus der Sicht der Museumspädagogik ist ein Weiterverfolgen des Konzepts wünschenswert.

#### *Museum und Medien*

- Medienorientierungen und Vernissagen («Akan», «Joos», «Emotionen»)
- Produktion und Bereitstellung von Medienunterlagen und Faltprospekten
- Start der Reihe «Objekt des Monats» in der Berner Woche [Der Bund]
- vielseitige Kontakte zu Medienvertretern in- und ausserhalb des Hauses.

Im Berichtsjahr konnte die Medienpräsenz des Museums klar gesteigert werden. Vor allem auf dem Platz Bern verfügen wir inzwischen über vielfältige und gute Beziehungen zu den Redaktionen der Zeitungen. Ein hohes Mass an Wohlwollen ist vorhanden. Das Schweizer Fernsehen berichtete in verschiedenen Sendefässen über die Ausstellung «Emotionen».

#### *Besucherzahlen*

Ein Vergleich der Besucherzahlen der Jahre 1990 (39984), 1991 (71288) und 1992 (55276) zeigt die grosse Bedeutung von Wechselausstellungen, die sich an ein breites Publikum richten. Das gilt auch für Schüler im Klassenverband in diesen drei Jahren 1990 (7904), 1991 (14380) und 1992 (9536). Der Ausnahmeerfolg von «Gold der Helvetier» konnte im Berichtsjahr durch die Ausstellungen «Akan», «Joos» und «Emotionen» nicht wiederholt werden. Im Vergleich der Jahre 1990 und 1992 stellt man eine rund 40prozentige Zunahme fest. Das lässt den Schluss zu, dass auch mit hauseigenen Ausstellungsproduktionen Publikum gewonnen werden kann. Publikum gebracht haben 1992 vor allem «Akan» und «Emotionen».

*Thomas Meier*